

Stand: 03. März 2026

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

KVVA

**DER ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE ALS
NEBENFACH ZU SOZIOLOGIE**

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften

Angewandte Sprachwissenschaften

Sommersemester 2026

Inhalt

Koordination der Angewandten Studiengänge	3
Fachschaft Sprachkultur	4
Anmeldung und Fristen	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge	7
Veranstaltungen am zhb – Zentrum für HochschulBildung (Bereich <i>Fremdsprachen</i>)Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Anglistik und Amerikanistik	13
Germanistik.....	32

Koordination der Angewandten Studiengänge

Die Koordination

In der Koordination der Angewandten Studiengänge stehen Ihnen die Studienkoordinator*innen Lisa Westermayer, Brian Hess und Bernd Eßmann zur Beratung zur Seite.

Kontakt

Adresse: Raum 3.432, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

E-Mail-Adresse: sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de

Telefonnummer: (+49)231 755-6543

Wenn Sie mit einem oder einer von uns persönlich sprechen wollen, erreichen Sie uns natürlich auch unter unseren persönlichen E-Mail-Adressen. Diese finden Sie auf unserer Website unter Kontakt.

Aufgaben der Koordination

Wir kümmern uns unter anderen um: Allgemeine Studienberatung und Public Relations, ebenso um Fragen zu den Kern- und Komplementfächern, Fragen zum Praktikum, zum Auslandssemester, zum Internetauftritt der Studiengänge, Sprachtests bzw. Anerkennung von Sprachnachweisen, Alumni, Fragen zu Zeugnissen und Betreuung der ERASMUS-Incomings – und vieles mehr!

SpraKuLi-Verteiler

Die Koordination schickt wichtige und aktuelle Infos über den SpraKuLi-Verteiler. Das ist ein Email-Verteiler, der alle Studierenden der „Angewandten“ Studiengänge erreichen soll. Wichtig: bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse an, die Sie häufig überprüfen. Nur so ist gewährleistet, dass Sie alle wichtigen Informationen (zum Beispiel bzgl. Seminaren, Prüfungsanmeldung o. Fristen) rechtzeitig lesen. Hier können Sie sich dafür anmelden: <https://mailman.tu-dortmund.de/mailman/listinfo/sprakuli.fk15>

Sprechstunden im Sommersemester 2026

Die Zeiten der Präsenzsprechstunden werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Darüber hinaus können Sie selbstverständlich weiterhin Telefon- bzw. Videokonferenzsprechstunden per E-Mail mit uns vereinbaren. Unsere Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

Grundsätzliche Worte zum KVVA

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind allein die Lehrenden verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen können Sie sich gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Wenn es eine aktualisierte Version des KVVA gibt, stellen wir diese online und teilen Ihnen das per E-Mail mit. Der Stand der Ankündigungen ist immer ganz oben auf der ersten Seite des KVVA's vermerkt. Schreiben Sie uns bei Fragen gern eine E-Mail.

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpra:x, kʊl'tu:ʁ]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsrätekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: fs-sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de
- über den Instagram-Account der Fachschaft Sprachkultur: [@fachschaft.sprachkultur](https://www.instagram.com/fachschaft.sprachkultur)
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

NB: Verantwortlich für den Inhalt zur Fachschaft ist der Fachschaftsrat.

Anmeldung und Fristen

Anmeldephase:	05.02. – 18.02.2026 (23.59 Uhr)
Nachmeldephase Anglistik/Amerikanistik:	03.03. – 04.03.2026 (ab 10.00 Uhr)
Nachmeldephase Germanistik:	11.03. – 12.03.2026 (ab 10.00 Uhr)

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt. **Bitte beachten Sie, dass wir als Studienkoordination keinen Zugriff auf das LSF haben.** Wir können Sie nicht für Kurse anmelden oder Ihnen sagen, ob es in einem bestimmten Kurs noch Plätze gibt (außer bei den Kursen, bei denen Sie sich über unsere E-Mailadresse anmelden müssen).

Anglistik/Amerikanistik Course Registration:

Falls Sie während der Anmeldephase:

- weniger als 3 Prioritäten in einer Sammelanmeldung angeben können, weil nur 1 oder 2 Kurse überhaupt anrechenbar sind

UND/ODER

- 2 oder mehr Kurse in einer Sammelanmeldung unbedingt benötigen

schreiben Sie eine E-Mail an: iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de

Wir können **nicht** garantieren, dass Sie alle erwünschten Kurse bekommen werden. Falls Sie noch Kurse nach der Verteilung und Nachmeldephase benötigen, melden Sie sich in den Wartelisten an.

Bitte den untenstehenden Text in eine E-Mail kopieren und vollständig ausfüllen:

Betreffzeile: *Semester ## - Angewandte Course Reg - Sonderfall*

Name:

Matrikelnummer:

Sammelanmeldung:

Kurs/e benötigt (LSF Veranstaltungsnummer):

Angestrebte Modul Anrechnung:

Beispiel:

 Send	From	sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de
	To	iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de;
	Cc	
	Bcc	
Subject		SoSe 25 - Angewandte Course Reg - Sonderfall

Sehr geehrte Damen & Herren,

Name: Max Mustermann
 Matrikelnummer: 213056
 Sammelanmeldung: Englische Sprachwissenschaft – Hauptseminare
 Kurs/e benötigt: Language Variation in Pop Music (154151) & Conversation Analysis (154153)
 Angestrebte Modul Anrechnung: Language – 3a; Conversation – 4c

Vielen Dank im Voraus!

Liebe Grüße,
 Max

Wenden Sie sich mit Fragen zur Kursanmeldung bitte an die folgenden Kontakte:**Anglistik/Amerikanistik:**

- iaa.coursereg.fk15@tu-dortmund.de

Spezielle Fragen zu einzelnen Kursen richten Sie bitte an den passenden Fachbereich:

- amerikanistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de für American Studies.
- britkult.fragen.fk15@tu-dortmund.de für British Cultural Studies.
- britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de für British Literary Studies
- linguistik.fragen.fk15@tu-dortmund.de für Linguistics.
- sprachpraxis.fragen.fk15@tu-dortmund.de für Sprachpraxis

Germanistik/Diversitätsstudien:

- stukoger@post.tu-dortmund.de

Anmeldung zu Seminaren

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/Amerikanistik findet ihr auf:

<https://anglistik.kuwi.tu-dortmund.de/current-students/course-registration/>

Bitte halten Sie unbedingt die Websites von Anglistik/Amerikanistik und Germanistik sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge. Es können sich z.B. noch Seminarzeiten ändern oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt werden oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte ergänzt werden.

Achtung: Für einige Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachten Sie die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

154703	Ringveranstaltung „Berufsfeld Sprach- und Literaturwissenschaften“		
Di., 12.15-13.45		EF50, R. 3.306	Eßmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 2/1		NF AS: 2/2	

Praktiker*innen aus den Kultur- und Sprachwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben. Viele von ihnen sind Absolvent*innen der Angewandten Studiengänge. Die Veranstaltung wird im Hybridmodell stattfinden: das bedeutet, dass die meisten Vorträge zwar in Präsenz gehalten werden, jedoch auch Vorträge via Zoom stattfinden können.

Anmeldungen bitte an sprachkultur.fk15@tu-dortmund.de

155102	Memory and Commemoration II		
	Mo., 16.15-17.45 Uhr	EF50, R. 3.207	Agnew
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK : 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2		NF AS : 2/2	

Kurzbeschreibung

This blended-learning seminar deals with debates about memory and commemoration and provides students with a grounding in the field of memory studies. The seminar focuses on the question of why commemorating the past is such a vexed issue. Sessions held online and in presence examine the concept of coming to terms with the past by examining various national contexts and their difficult pasts, including Canada, Australia, Turkey, Greece, Germany, Hong Kong, and elsewhere; the commemoration of genocide; memory and war; remembering through family history and memoir; the industrial past, and European museums. Through case studies, interviews, and theoretical readings, students develop responses to flashpoint issues: What is the role of protest in altering memory culture? Why are monuments being pulled down? Should museum objects be returned? Must place names be changed to reflect current sensibilities? Can revising memory culture redress historical injustices? Video interviews, presentations, self-assessment tools, and other digital content have been created specifically for this course. The blended-learning seminar, developed in conjunction with Academy in Exile, is open to enrolment for master's and advanced undergraduate students. Successfully completing the seminar requires active online and in-presence oral participation, and preparation before, during, and after the seminar. Assessment may also take a written form. The seminars Memory and Commemoration I and II may be taken independently or in sequence.

155103	Planting a Mini Forest III (Block)		
Dates & times have changed!	18.3.2026, 12.00-13.00 Uhr	Compulsory online meeting	Agnew
	23.-26.3., 09.00-15.00 Uhr	EF50, R. 3.208	

	Mo. 27.4., 14.15-15.45 Uhr	EF50, R. 0.215	
	Mo. 18.5., 14.15-15.45 Uhr	EF50, R. 0.215	
	Mo. 29.6., 14.15-15.45 Uhr	EF50, R. 0.215	
	Mo. 20.7., 14.15-15.45 Uhr	EF50, R. 0.215	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2		NF AS: 2/2	

Kurzbeschreibung

Do you enjoy hands-on learning? Are you interested in learning about reforestation, conservation, and sustainable practices through planting trees and tending an emerging forest? Continuing in Summer Semester 2026, a mini forest, called Garden(s) of Refuge, is being planted adjacent to the IBZ on the TU Dortmund University campus as a project of Academy in Exile.

Garden(s) of Refuge has the purpose of drawing wider attention to the interconnections between forced migration and environmental degradation. Taking proactive measures to green the environment, the mini forest is being planted according to the Miyawaki method, which plants trees densely to promote rapid growth and create a self-sustaining forest within a few years.

By participating in creating a mini forest, students can expect to gain greater environmental awareness, gain knowledge about the importance of local biodiversity and ecosystem restoration, and acquire an understanding about the necessity for climate change mitigation. Working outdoors as part of a team can contribute to mental and physical well-being and promote a personal connection to nature and

enhanced environmental stewardship. In addition, helping to plant and tend a Miyawaki forest will develop students' gardening skills. Practical work will be supplemented by readings to be prepared in advance. These readings will familiarize students with literary and theoretical texts dealing with the forest, rewilding, forced migration, and climate change.

Assessment will be based on weekly participation, reading preparation, oral presentations, and, where applicable, an oral examination or a written paper. The seminar is open to Masters and undergraduate students. Students should wear appropriate clothing and expect to get dirty. No special equipment is required. Planting a Mini Forest III can be taken in sequence with Planting a Mini Forest II or independently.

Registration is via email: vanessa.agnew@tu-dortmund.de.

155104	"We Didn't Start the Fire" – A Cultural Studies Approach to Billy Joel		
	Mo., 12.15-13.45 Uhr	EF50, R. 3.306	Eßmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2, 3/1, 3/2		NF AS: 2/2	

Description

Billy Joel can be considered one of the most successful singers/songwriters in pop history. From the early 1970s up until the end of the 20th century he had a considerable impact on popular culture. In this for a pop musician incredibly long period of time he seemed to have always pushed the right buttons since none of his records failed success. We will look at Billy Joel's life and his times to find out which 'cultural buttons' he might have pushed that caused his lasting popularity. Questions that will be raised are: Does the work of this (mostly) mainstream artist reflect the mainstream of American culture? In what way does his biography – which prominently includes, for instance, New York, the Yankees, and suburbia – play a role?

Attendance in the first session is mandatory! If you do not come to the first session your spot will automatically be given to the next person on the waiting list.

Anmeldungen per eMail bis zum 31.3.2026 an bernd.essmann@tu-dortmund.de.

155105	Crime Without Frontiers – Crime Fiction in Different Cultures		
	Di., 10.15-11.45 Uhr	EF50, R. 3.306	Eßmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

Among the popular genres, crime fiction is one of the most successful. It seems to capture the interest of people with completely different backgrounds. This may have to do with a number of subgenres that have developed over time, and the different cultures that they deal with. We will look at some of these varieties of the genre from the United States, Great Britain, and the German speaking countries. In addition we will look at the way these varieties are represented in different media such as novels or films. Several crime novels and films will be analyzed. The texts will be announced before the first session.

Attendance in the first session is mandatory! If you do not come to the first session your spot will automatically be given to the next person on the waiting list.

Anmeldungen per eMail bis zum 31.3.2026 an bernd.essmann@tu-dortmund.de.

155106	Coffee & Cafés – A Beverage & Its Cultural Impact		
	Blockveranstaltung Juni/Juli 11.06.-23.07.26; immer donnerstags, 10.15-13.45 Uhr	EF50, R. 0.420	Eßmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

Coffee is a ubiquitous beverage that we usually take for granted without reflecting on the impact it has on our culture(s). We will take a closer look at it, specifically the places that it is frequently – & publicly – consumed in, the cafes. Be those traditional cafes (the coffeehouses in Vienna come to mind) or rather recent developments such as Starbucks. In this course we will try to find out their function in our culture(s), to find out whether cafes are, as Ray Oldenburg puts it, "hangouts at the heart of a community". For this we will take a look at the US and Germany, but especially also the perspective of the International Summer Program participants will give us valuable insights.

Attendance in the first session is mandatory! If you do not come to the first session your spot will automatically be given to the next person on the waiting list.

Anmeldungen per eMail bis zum 31.3.2026 an bernd.essmann@tu-dortmund.de.

155107	Archiv und Exil: Journalistische Nachlässe und Exilpresse (Blockseminar)		
	Di.-Do., 26.05.-28.05. 10.00-13.00 & 14.00-17.00 29.05., 10.00-17.00	N.N. Institut für Zeitungsforschung EF50, R. 3.208	N.N.
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2		NF _{AS} : 2/2	

Kursbeschreibung

Aufgrund ihrer Arbeit sind Journalist:innen besonders häufig von Verfolgung bedroht. Das Dortmunder Institut für Zeitungsforschung bewahrt zahlreiche Nachlässe deutschsprachiger Journalist:innen auf, die in der Zeit des Nationalsozialismus emigrieren mussten. Viele von ihnen flüchteten in die USA oder nach Großbritannien, oft über Zwischenstationen, wie Frankreich, Spanien oder Portugal. Die Nachlässe enthalten neben Schriftmaterialien (Briefe, Tagebücher, Manuskripte, persönliche Dokumente, Zeitungsausschnitte) auch Bildmaterialien (Fotos, Pressezeichnungen, Karikaturen) und Tonaufzeichnungen. Diese Materialien sind wichtige Zeugnisse für Arbeit und Werk der Journalist:innen, aber auch für Exilgründe, Fluchtwege, Lebensbedingungen und Exilnetzwerke. Die Nachlässe werden am Institut für Zeitungsforschung im Zusammenhang mit der Sammlung aller Periodika der Exilpresse aufbewahrt.

Mit dem Seminar werden neben theoretischen Grundlagen zu Exil und Archiv praktische Erfahrungen der Archivforschung vermittelt. Ergänzend zu theoretischen Seminarsitzungen an der TU Dortmund werden einige Sitzungen am Institut für Zeitungsforschung stattfinden, bei denen die Seminarteilnehmer:innen eigene kleinere Forschungsprojekte umsetzen können.

Das Blockseminar bietet einen vertieften Einblick in Archive und die Archivforschung als Schlüsselkompetenz nicht nur für Literatur- und Kulturwissenschaftler:innen sowie Historiker:innen, sondern besonders auch für Studierende der Journalistik. Die Kursmaterialien sowie auch die Archivmaterialien sind auf Deutsch und Englisch.

Registrierung via E-Mail: susan.sandner@tu-dortmund.de

155108	theater.labor in love_now: Performatives Praxis Projekt (Blockseminar)		
	03.-07.8.2026, 10.00-16.00 Uhr	EF50, R. 3.405	N.N.
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/1, 2/2, 3/1, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Georg Büchner schrieb: „Die Liebe ist ein wunderliches Spiel; wer es nicht selber gespielt hat, der wird es nie begreifen.“

Liebe lässt uns wachsen, überrascht uns und schenkt uns Augenblicke, die größer sind als Worte. Gleichzeitig fordert sie uns heraus und kann uns verstören.

Im Blockseminar widmen wir uns den vielen aktuellen Facetten der Liebe im 21. Jahrhundert und versuchen sie zu begreifen. Recherchen und Improvisationen münden in Rollen, Texte und Szenen. Szenische Entwürfe werden zu Performances, Choreografien, Monologen, Dialogen, (Mini –) Dramen.

Die Ergebnisse des ‚theater.labor‘ werden am 07.08.26 vor Publikum gezeigt.

Das theater.labor vermittelt:

- praxisorientierte Projektentwicklung für die Konzeption und Realisation künstlerischer Projekte,
- künstlerische Interventionen und zeitgemäße Formate und Formen der Darstellenden Künste, die die Realität nicht nur abbilden sondern sie aktiv mitgestalten,
- partizipative Ansätze, die es ermöglichen Theater in unterschiedlichen sozialen Kontexten einzusetzen.

Registrierung via E-Mail: susan.sandner@tu-dortmund.de

Montag, 03.08.26, 10:00 – 16:00 Uhr

Dienstag, 04.08.26, 10:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch, 05.08.26, 10:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 06.08.26, 10:00 – 16:00 Uhr

Freitag, 07.08.26, 10:00 – 16:00 Uhr

155201	Sprachwandel und Sprachvariation in der Gegenwartssprache		
	Mi., 12.15-13.45 Uhr	EF50, R. 3.428	Schröter
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: ---		NF AS: 2/1, 3/1	

Kurzbeschreibung

„Digga(h)“, „lowkey“, oder „das crazy“ – Die Jugendsprache zeigt eindrucksvoll, wie schnell sich Sprache verändern kann: Was gestern noch „hip“ war, kann morgen schon wieder „out“ sein. Sprache ist ein dynamisches System, das sich ständig verändert: Neue Wörter entstehen, werden aus anderen Sprachen übernommen oder verändern ihre Bedeutung, während andere Wörter wieder aus dem Sprachgebrauch verschwinden. Sprache verändert sich jedoch nicht nur über Zeit, sondern variiert auch zwischen Sprechenden, sozialen Gruppen, Regionen und Kommunikationssituationen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Dynamik der Gegenwartssprache, klären zentrale Fragen zu Sprachwandel und Sprachvariation, deren Ursachen und theoretischen Erklärungen und lernen empirische Methoden zur Untersuchung von Variations- und Wandelprozessen kennen. Im praktischen Teil erheben die Studierenden eigene Daten und entwickeln ein kleines Forschungsprojekt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein tieferes Verständnis für die Dynamik von Sprache entwickeln möchten und Lust haben, empirische Methoden praktisch anzuwenden.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 31.03.2026 an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

155202	Empirische Methoden in der Sprachwissenschaft (Blockseminar)		
	Mi., 01.04., 9:00 -13:00 Do. 02.04., 9:00-15:00 Fr. 08.05., 9:00-15:00 Fr. 29.05., 9:00-15:00 Fr. 03.07., 9:00-15:00	EF50, R. 3.306	Schröter
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 3/1	

Kurzbeschreibung

In diesem Blockseminar lernen die Studierenden empirische Methoden in der Sprachwissenschaft kennen und anzuwenden. Ziel des Seminars ist es, die nötigen Grundlagen und Werkzeuge für die Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts zu vermitteln. Dazu werden zunächst die Grundlagen empirischen Arbeitens vermittelt und zentrale Methoden, wie die Erstellung von Fragebögen, Interviews oder Korpusanalysen vorgestellt.

Im weiteren Verlauf entwickeln die Studierenden in Kleingruppen eigene Forschungsprojekte, erheben Daten, werten diese aus und präsentieren ihre Ergebnisse im Seminar. Das Blockseminar richtet sich an Studierende, die lernen möchten, wie linguistische Forschung in der Praxis funktioniert, und Lust haben, eigene Fragestellungen empirisch zu untersuchen.

Anmeldungen per E-Mail bis zum 15.03.2026 an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

Anglistik und Amerikanistik

Allgemeine Veranstaltungen

	English Reading Group		
	Do 17.45 – 19.00	EF50, R. 3.207	Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a novel that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email tocyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on TBA.

	English Theatre Group		
	Di., 18.00 – 20.00	EF50, R. U.215 Studiobühne	Hamblock/Hess

Englische Sprachwissenschaft

154121	Linguistics II – Vorlesung (1 V)		
	Di, 13:00-13:45 Uhr	Hörsaalgebäude II, HS1	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154122	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung A		
	Mo., 12:15-13:00	EF50, R. 3.208	Hamblock
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154123	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung B		
	Mo., 13:00-13:45	EF50, R. 3.208	Hamblock
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154124	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung C		
---------------	---	--	--

	Mo., 16:00-16:45	EF50, R. 3.208	Hamblock
PO 2009 ab WS 16/17		PO 2022	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154125	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung D		
	Mo., 16:45-17:30	EF50, R. 3.208	Hamblock
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154126	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung E		
	Mi., 16:00-16:45	EF50, R. 3.206	Mölders
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154127	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung F		
	Mi., 16:45-17:30	EF50, R. 3.206	Mölders
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154128	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung G		
	Do., 10:15-11:00	EF50, R. 3.206	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154129	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung H		
	Do., 11:00-11:45	EF50, R. 3.206	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1b/2	

154130	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung I		
	Do., 14:15-15:00	EF50, HS1	Glass

Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie	
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 1b/2

154131	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung J		
	Do., 15:00-15:45	EF50, HS1	Glass
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 1b/2		

154132	Linguistics II (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung K		
	Di., 12:15-13:00	EF50, HS1	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 1b/2		

Description „Linguistics II“:

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics II consists of a lecture and one Übung, plus a voluntary tutorial. Topics covered are:

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include: a) written work (homework and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

To complete this class, the lecture (154121) needs to be combined with one of the Übungen (154122-154131).

154133	Linguistics II – Tutorial		
	Fr., 10:00-12:00	R. 3.427	Heetmann

The Linguistics II Tutorial is not credited.

154141	Historical Dimensions of the English Language – Vorlesung (1 V)		
	Mi., 16:45-17:30	EF 50, HS 2	Neumaier
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 3/1		

154142	Historical Dimensions (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung A		
	Mo., 14:15-15:00	EF50, R. 3.208	Vida-Mannl
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

154143	Historical Dimensions (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung B		
	Mo., 15:00-15:45	EF50, R. 3.208	Vida-Mannl
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

154144	Historical Dimensions (1 Ü) – Vorlesungsbegleitende Übung C		
	Mi., 16.00-16.45	EF50, R. 3.208	Neumaier
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Description “Historical Dimensions of the English Language”:

This course consists of a lecture plus practice sessions. It investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatic development of the language over time. In the practice sessions, we will apply this knowledge to texts from the respective periods. Knowledge from a fully completed Introduction to Linguistics, for example Linguistics I and II, is necessary to be able to engage with the course content.

Evaluation is by a portfolio of two in-class tests during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang.

To complete this class, the lecture (154141) needs to be combined with one of the Übungen A-C (154142-154144).

154151	Introduction to Dialectology (2 PS)		
	Mo., 14.15-15.45	EF50, R. 3.206	Mölders
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/1, 2/2	

Description

This proseminar introduces the field of dialectology, the study of regional variation in language. In this course, we will investigate different dialects of English within the British Isles and the United States and beyond. Drawing on selected background readings and classic as well as recent dialectological studies, we will discuss aspects such as perceptual dialectology, distinctions between varieties, languages and dialects, and different types of dialectological data. The readings are complemented by hands-on analyses and students' own data collection.

154152	Introduction to Syntax (2 PS)		
	Di., 16.00-17.30	EF50, R. 3.208	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1	

Description

This proseminar introduces participants to basic concepts of English sentence structure. It investigates the key elements and key structures of English sentences and determines which factors cause variation in the syntax of English.

Theoretical background knowledge which is acquired in the course will be applied to various data sets, such as data from literature, lyrics or online media from different varieties of English in order to determine inter-varietal differences.

Depending on the course of studies pursued, students will participate in an in-class test, present a paper outline and write a (group) term paper.

Exact course requirements and reading materials will be discussed in the first session.

154153	Introduction to Linguistic Variation (2 PS)		
	Di., 10.15-11.45	EF50, R. 3.428	Beloborodova
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 2/2	

Description

tba.

154154	Introduction to Pragmatics (2 PS)		
	Do., 10.15-11.45	EF50, R. 0.215	Neumaier
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1	

Description

The field of pragmatics is concerned with the relationship between linguistic meaning and context. It investigates how we use language in all kinds of interactions, for example, to describe the world around us, to influence other people, to express our feelings, etc. Pragmatics is therefore closely related to other branches of linguistics – particularly to semantics but also to branches which predominantly focus on social or cultural surroundings, such as sociolinguistics or discourse analysis.

In this course, we will approach the field of pragmatics from a variety of perspectives. We will start by looking at the borderline between semantics and pragmatics, and then approach ways of dealing with implicit meanings (such as presuppositions or implicatures). After that, we will discuss major pragmatic concepts, e.g. speech act theory, the Cooperative Principle, or the maxims of conversation. The course will work with both spoken and written data, i.e. we will look into aspects of Conversation Analysis, but also analyse (literary) texts. Other notions which will be addressed include politeness, face, and pragmatics across cultures.

Requirements and background readings will be discussed in the first session.

154161	Multilingualism (2 HS)		
	Mo., 10:15-11:45	EF 50, R. 3.208	Buschfeld
PO 2009 ab WS 16/17		PO 2022	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 3/1	

Description

The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language.

Course requirements will be discussed in the first session.

154162	Family Language Policy (2 HS)		
	Mo., 12:15-13:45	EF50, R. 3.205	Vida-Mannl
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Description

In this class, we explore family language policy (FLP) as a theoretical and empirical framework for understanding how multilingualism is organized, regulated, and contested in everyday family life. We begin by establishing core concepts, such as language ideologies, practices, management, and agency, and situate family language policy within broader discussions of language policy, power, and inequality. We then examine how these theoretical tools are applied to diverse family contexts, including migration, education, digital communication, and non-normative family forms.

The course is designed for students with limited prior knowledge but with readiness to engage in sustained conceptual work. Readings move from theory-building to comparative case studies and,

finally, to applied and emerging perspectives. Students are expected to critically engage with empirical research and actively participate in discussions.

154163	Language Variation and (Pop)Music (2 HS)		
	Di., 8:30-10:00	EF 50, R. 0.215	Buschfeld
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Description

Music has been an important means of sending messages but also expressing emotions and culture ever since Neanderthal times. For a while, English, and in particular American English, has been the lingua franca of modern pop music ever since blues and jazz music took root in the United States at the turn of the 20th century and later on spread around the world. This has changed in more recent times with pop music having developed into an increasingly multilingual genre and linguistic variation having found its way into a number of musical genres. This class will shed light on a number of aspects related to these developments. We will trace the linguistic development of popular music and investigate what role language and in particular linguistic variation have played in the emergence of recent musical genres. We will further discuss the motivations for artists to choose particular languages, language varieties, or accents for their singing, even if these are not their native tongues. Finally, this class will shed light on a number of linguistic manifestations resulting from such choices, e.g. authentic code-switching and code-mixing to express multilingual identities; the deliberate exploitation of linguistic resources to express a specific identity (e.g. as young, urbane, and hip); the choice of an accent or a language that is not one's own to meet the expectations of a particular musical genre; or the choice of an accent or a language to signal aversion and resistance against the still powerful, profit-oriented, US-based music industry.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154164	World Englishes (2 HS)		
	Di., 10:15-11:45	EF 50, R. 3.208	Buschfeld
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Description

Tba

154165	Language and the Media (2 HS)		
	Mi., 14:15-15:45	EF50, 3.208	Glass
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Description

Media is always evolving, with each generation discovering a revolutionary new way to communicate with one another. Be it time spent on socials, streaming or simply keeping up with world events, media

is a key feature in our daily lives. This means that media has the power to shape social, cultural and political relations, simply by presenting an argument in language tailored to audience expectations. This course addresses these issues through a sociolinguistic perspective. It examines how language is utilised to shape discourse, propaganda, and perceptions of truth between platform, genre and context

154166	Animal Communication (2 HS)		
	Mi., 16:00-17:30	EF 50, R. 3.205	Ronan
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 3/1	

Description:

Animals communicate in a number of different ways: they use calls and songs, gestures, mimics, odours or chemical signals. This course first of all determines key systems of communication. It then outlines principles of animal communication. We then zoom in on different methods of communication by different species and determine the contextual factors that determine the modes of communication. Participants will be asked to carry out case studies and collect communication data.

Course modalities and course materials will be discussed in the first session.

154167	Research Methods in Linguistic Landscapes (2 HS) (Blockseminar)		
	27.07.26, 10:00-17:00	EF50, R. 3.208	Ronan
	28.07.26, 10:00-17:00	EF 50, R. 3.208	
	29.07.26, 10:00-17:00	EF 50, R. 3.208	
	30.07.26, 10:00-17:00	EF 50, R. 3.208	
	31.07.26, 10:00-17:00	EF50, R. 3.208	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 3/1, 3/2	

Description

The term Linguistic Landscape refers to the written language in public spaces. Which language(s) are used is influenced by a large number of social, regional and linguistic factors. The study of the linguistic landscape tells us a lot about multilingualism, about perceptions of and attitudes to different population groups and their languages. This seminar focuses on research methods that are used in linguistic landscape research. It provides theoretical background information and applies this to the practical analyses of the linguistic landscape around us. Students will learn how to collect, manage and evaluate Linguistic Landscape data. In addition to classroom work, students will also have to carry out their own data collection and analyses outside the classroom and outside of course hours.

Course modalities and course reading will be clarified in the first session.

154168	Songs in Modern Irish (2 HS) (Blockseminar)		
	29.05.26, 10:00-17:00	EF50, R. 3.206	Ronan, McCafferty
	30.05.26, 10:00-17:00	EF50, R. 3.206	
	12.06.26, 10:00-17:00	Online	
	13.06.26, 10:00-17:00	Online	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			

NF ALK:	NF AS: 3/1
---------	------------

Description

This seminar will investigate the Irish language. In the seminar Irish will be translated and analysed and its cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate.

Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

English Language Teaching

Teaching English BA Level Seminars

Wichtiger Hinweis: Voraussetzung für die Belegung der Teaching English BA and MA Seminars (s.u.) der Englischen Fachdidaktik ist der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung 'Introduction to English Language Teaching'.

154301	Introduction to Teaching English – Kurs A		
	Di., 8.00 – 10.00	HSG II, HS5	Rottschäfer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:	NF AS: 2/1, 3/1		

Description „Introduction to Teaching English“:

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of Englischdidaktik and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following: popular ideas and beliefs about language learning and teaching,

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- theories of second language acquisition,
- the teaching and learning of the four language skills (listening, speaking, reading, writing),
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- vocabulary, pronunciation and questions of international intelligibility,
- the significance of generative AI for teaching and learning English, including opportunities, challenges and ethical considerations,
- the role of multimodality in language learning and teaching, with attention to texts, media and meaning-making across modes,
- the inter- and transcultural dimension of English language teaching,
- English as a lingua franca and its implications for English language teaching,
- the teaching of English in primary school and CLIL contexts.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily seen to be learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. In addition to these two perspectives and probably even more fundamentally, GenAI tools invite learners and teachers alike to reconsider a whole range of established assumptions and procedures in English language teaching and learning.

Readings/Requirements:

Course requirements will be announced in the first session.

Teaching English MA Level Seminars

Wichtiger Hinweis: Voraussetzung für die Belegung der Teaching English BA and MA Seminars der Englischen Fachdidaktik ist der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung 'Introduction to English Language Teaching' (s.o.).

Britische Literaturwissenschaft & Britische Kulturwissenschaft

154511	Oscar Wilde's Plays (2 PS)		
	Di., 12:15-13:45	EF50, R. 3.208	Röder
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

sDescription

This proseminar offers an in-depth exploration of Oscar Wilde's dramatic works, focusing on his wit, social critique, and aesthetic philosophy. As one of the most celebrated playwrights of the late Victorian era, Wilde used comedy and satire to expose the hypocrisies of class, gender, and morality in fin-de-siècle Britain.

Through close reading and discussion, we will examine *Lady Windermere's Fan* (1892), *An Ideal Husband* (1895), and *The Importance of Being Earnest* (1895).

Please borrow / purchase unabbreviated versions of these plays. All secondary literature will be provided on Moodle at the beginning of the term.

154512	Haunted Houses (2 PS)		
	Di., 14.15-15.45	EF50, R. 3.208	Lenz
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Description

The haunted house has a long tradition in literary history, not least because ghosts have to appear *somewhere*. Yet, this is exactly the point at which it becomes interesting: is the house merely the setting for the haunting or the haunting entity itself? And how do people react to the haunting?

In this course we will look at different examples of literary and visual texts. Topics include: representation, cultural geography, gender and class.

Please note

Attendance in the first session is mandatory!

Please be aware that there is a waiting list which is generated by LSF. Do not send inquiries about vacancies via email. If you do not come to the first session your spot will automatically be given to the next person on this LSF waiting list.

154513	Reflecting on Colonial Legacies: A Brief Survey of Colonial Literatures and Cultures (2 PS)		
	Do., 14.15-15.45	EF50, R. 3.205	Slopek-Hauff
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

Legacies of the British Empire are everywhere. Even the study of English literature and culture across the world is at least partially a consequence of the Empire's former power. More specific examples of ways in which we still experience the aftermath of colonialism include racism in Britain, the preponderance of British classics on reading lists across the globe and the continued economic and political dominance of (so-called) Global North countries over countries from the Global South. At a moment when more powerful nations are once again staking claims on smaller nations or those with less military power, it becomes all the more relevant to learn from colonial and postcolonial history to not go back in time.

As a vital part of English Studies, this seminar will engage with Britain's colonial past, its lasting effects on the present and postcolonial resistance in literature, culture and theory. This pluralizes the image of the United Kingdom and its cultural productions, educating students about a breadth of cultures that were subsumed by British colonialism and/or now shape contemporary British society. To consider a wide range of viewpoints and experiences, we will read literature and theory from diverse cultures and tackling a number of topical issues, such as the right to representation and the question of who speaks for whom, the endurance of colonial-era gender roles in former colonies and the urgency of postcolonial queer studies or the position of postcolonial literatures on the global literary market, treading a fine line between inclusion and exoticization. We will read a novel, short stories and poetry, using theoretical texts to sustain our readings.

Literatur

Once you are admitted to my class, please purchase Patsy by Nicole Dennis-Benn (2019) and start reading during term break.

You can absolutely buy second-hand editions. If you are buying a new copy, do consider ordering it at your local bookshop.

All other primary and all secondary texts will be made available.

Requirements and Exams

I will inform you about requirements to pass the class and to take an exam in the first session.

If you have any impairments, illnesses or personal needs (presentation anxiety etc.) that I should accommodate in my seminar, you can always reach out so that we can find a solution together.

Please note

Personal attendance during the first session is mandatory to maintain enrolment status. Please direct all your inquiries about vacancies to britlit.fragen.fk15@tu-dortmund.de and all secondary texts will be made available.

154514	The Weird and the Eerie (2 PS)		
	Fr., 12:15-13:45	EF 50, R. 3.208	Bell
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

"What the weird and the eerie have in common is a preoccupation with the strange. The strange — not the horrific. The allure that the weird and the eerie possess is not captured by the idea that we 'enjoy what scares us'. It has, rather, to do with a fascination for the outside, for that which lies beyond standard perception, cognition and experience." Mark Fisher – The Weird and the Eerie. The new millenium has seen a flourishing of texts, both literary and cultural, which evince these two modes (or moods). This course will examine a variety of them, as well as older texts, to investigate what it is that distinguishes

the weird and the eerie from the strange, the uncanny, the fantastic, and the gothic. Among the works to be studied are Silvia Moreno-Garcia's *Mexican Gothic*, Julia Armfield's *Our Wives Under the Sea*, Jonathan Glazer's *Under the Skin*, and Nic Roeg's *Don't Look Now*. The assessment will be a presentation and a term paper.

Amerikanistik

154602	Introduction to American Literature and Culture 2 (2 V)		
	Mi., 10:15 – 11:45	Hörsaalgebäude II, HS 1	Pöhlmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1b/1		NF _{AS} : 2/2	

Description

This lecture is the second part of an introduction to American literary and cultural history that began in the winter term. This second part gives a broad overview that ranges from 1900 to the present day, covering topics such as modernism, the Harlem Renaissance, the Beat Generation and the Sixties, modern American drama, postmodernism, multimodality, and contemporary phenomena. It includes the most important aesthetic developments in various genres with particular concern for their cultural, social, political and medial contexts. This includes the disciplinary history of American Studies as a field, its practices of canonization, as well as other theoretical issues, including current paradigms and discourses. The lecture will combine a broad overview with extensive analyses of exemplary texts. All reading material will be provided digitally on Moodle.

Tutorials:

The lecture is accompanied by an optional tutorial that gives students the opportunity to discuss the content and selected texts in a smaller group.

Assignment:

Final exam in the last week of the term (*Klausur*).

Suggested reading (available on Moodle):

Gray, John. *A History of American Literature*. Blackwell, 2004.

	Tutorial for Introduction to American Literature and Culture 2 (2 Ü)		
	Mo., 10:15-11:45	EF 50, R. 0.420	N.N.
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} :	

154641	Abyssal Fiction: A Deep Plunge into Literature and Video Games (2 PS, Block)		
	Mo., 08.06. 16-19:30 Mo., 15.06. 16-19:30 Mo., 22.06. 16-19:30 Mo., 29.06. 16-19:30 Mo., 06.07. 16-19:30 Mo., 13.07. 16-19:30	EF 50, R. 0.406	Sezer

	Mo., 20.07. 16-19:30		
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

This seminar will focus on the poetics and aesthetics of the abyss as depicted in both literature and video games. Throughout centuries, the concept of the abyss underwent meaningful transformations: it commonly denoted the bottomless depth of space in oceanic and mountainous regions, then invoked what is now often referred to “slums” in 19th century cityscapes, all the while retaining its associations with the Biblical notion of “hell.” We will read Jack London’s *The People of the Abyss*, in addition to selected short stories or excerpts by Dante Alighieri, Edgar Allan Poe, H. P. Lovecraft, H. G. Wells, John Wyndham, and Mira Grant. We will also dive into different abysses in video games, and talk in detail about media theory and aesthetics revolving around the notion of “immersion.”

Readings: Please read *The People of the Abyss* by Jack London in preparation for this class. Everything else will be announced in the first session & uploaded on moodle.

154642	Harlem Renaissance Group A (2 PS)		
	Di., 8:30 -10:00	EF 50, R. 0.406	Klemm
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Description

In this seminar, we will look closely at a group of texts written by African Americans between 1925 and the 1930s that emerged from a movement later known as the Harlem Renaissance. We will begin with excerpts from Alain Locke’s *The New Negro* anthology to acquaint ourselves with the movement’s goals and with the variety of views on historical change, racial difference, and literary form. Later in the course, we will read a selection of texts by more well-known Harlem Renaissance writers such as Langston Hughes, Countee Cullen, Claude McKay, Nella Larsen, and Zora Neale Hurston. However, special emphasis will be placed on lesser-known female writers of the period, including Anne Spencer, Jessie Redmon Fauset, and Alice Dunbar-Nelson. Recent scholarship and theoretical concepts—particularly intersectionality—will help us situate our readings throughout the semester.

154643	Harlem Renaissance Group B (2 PS)		
	Di., 12:15 -13:45	EF 50, R. 0.406	Klemm
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Description

In this seminar, we will look closely at a group of texts written by African Americans between 1925 and the 1930s that emerged from a movement later known as the Harlem Renaissance. We will begin with excerpts from Alain Locke’s *The New Negro* anthology to acquaint ourselves with the movement’s goals and with the variety of views on historical change, racial difference, and literary form. Later in the course, we will read a selection of texts by more well-known Harlem Renaissance writers such as Langston

Hughes, Countee Cullen, Claude McKay, Nella Larsen, and Zora Neale Hurston. However, special emphasis will be placed on lesser-known female writers of the period, including Anne Spencer, Jessie Redmon Fauset, and Alice Dunbar-Nelson. Recent scholarship and theoretical concepts—particularly intersectionality—will help us situate our readings throughout the semester.

154644	Race, Power, and Exclusion in the United States: A History of Racism (2 PS, Block)		
	Mi., 29.04. 16-20:30 Mi., 06.05. 16-20:30 Mi., 13.05. 16-20:30 Mi., 20.05. 16-20:30	EF 50, R. 0.420	Laemmerhirt
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2		NF AS: 2/2	

Description

This seminar offers a critical introduction to the history and structures of racism in the United States. We will discuss how racial categories have been created, enforced, and contested from the colonial period to the present. The course critically investigates racism as a system embedded in law, policy, and everyday life by discussing indigenous dispossession, slavery, the Jim Crow laws, immigration restrictions, the Japanese American internment, as well as racial capitalism and the racial profiling.

The course further foregrounds resistance and racial justice movements from abolition and civil rights to contemporary struggles against anti-Asian racism.

Mandatory reading

George Takei. *They Called Us Enemy* (2019)

Additional reading material will be provided on Moodle.

154645	Disappearing Children: Intermediality and Underage Migration (2 PS)		
	Di., 16:00 -17:30	EF 50, R. 0.406	Faisst
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2, 2/2		NF AS: 2/2	

Description

In the face of the global rise of migratory movements, authoritarianism, and racial violence, we will examine child migration narratives set in transcultural borderspaces that transcend national borderlines in this discussion-intensive seminar. Drawing on documentary, fictional, poetic, filmic, performative, and architectural imaginaries of borderlands, our focus will be on the current humanitarian crisis as it plays out in U.S.-Mexican borderlands, from the perspective of underage migrants, who are forced to navigate these zones of exception with diminished constitutional protections. Together, we will investigate how intermedial narratives about disappearing children negotiate—and often critique—extrajudicial enforcement practices and politics, which frequently deny underage migrants the basic human right “to move freely from one place to another” (Sheehan 2018, 4).

154646	Transcultural Spaces: Urban Diasporas in Contemporary U.S. Literature and Culture (2 PS)		
	Mi., 16:15 -17:45	EF 50, R. 0.406	Faisst
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

Poor laborers crossing the Mexico-U.S. border, a young German Nigerian psychiatrist wandering the transcultural streets of New York City post-9/11, Asian American immigrants moving to suburbia: in this discussion-intensive seminar, we will examine the transcultural spaces and places of a contemporary, diverse U.S. society, in their local, national, and globalized contexts. Through recent literary and visual representations of race and class relations, poverty, border crossings, immigration policies, citizenship, and globalization in media ranging from fiction and graphic novels to poetry and film, we will trace the transcultural encounters and experiences of individuals with Mexican, African, Caribbean, Latinx, and Asian backgrounds—all through the lens of the physical geographies and mental territories they search for, live in, and continue to stake out in urban diasporic environments of the U.S.

154647	The Icons of the Founding Mothers: Women in Early American Media (2 PS)		
	Do., 8:30 -10:00	EF 50, R. 0.406	Gotteswinter
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2		NF _{AS} : 2/2	

Description

"We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal
And when I meet Thomas Jefferson, Ima compel him to include women in the sequel!"
(Angelica Schuyler in *Hamilton*)

In 2015, Lin-Manuel Miranda's musical *Hamilton* put a new spin on the American origin story of the Founding Fathers, with a cast of people of color playing Alexander Hamilton, George Washington, Thomas Jefferson, and others. Even more, the show also illuminated the important role of women in the foundational period of the American nation, with Hamilton's wife Eliza and her sister Angelica counselling Hamilton in his political endeavors and ensuring that his story would be told—while also suffering personally from his political actions and involvement. This small glimpse into history reveals a larger pattern of historiographical and cultural amnesia: While the Founding Fathers have been much revered and memorialized, the Founding Mothers of the nation have not experienced equal recognition. In this seminar, we will unravel the role of women in Early America and the American Revolution, addressing questions of prescribed (and refuted) gender roles, Republican Motherhood and citizenship, political participation, and philanthropy. Amongst others, we will discuss iconic figures such as Martha Washington and Abigail Adams as well as important women like Deborah Sampson, who—disguised as a man—fought in the Revolutionary War, Phillis Wheatley, the first African American poet to be recognized in America, and Sally Hemings, an enslaved woman on Thomas Jefferson's estate who likely had several children with him. We will investigate how these women's lives, their actions, and their roles have been both erased and represented in others' and their own writing as well as in other media like paintings or music. Finally, we will also consider later reverberations and interpretations of the Founding Mothers in contemporary media, like *Hamilton*, to emphasize their long-lasting legacy and the

crucial contributions of these often-marginalized figures to the formation of the American nation-state and its ideology.

Required reading:

Reading will be discussed at the beginning of class; all reading material as well as links to audiovisual content will be provided via Moodle.

154648	Women's (Mental) Health in 19th Century American Literature (2 PS)		
	Do., 14:15 -15:45	EF 50, R. 0.406	Röder
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2		NF AS: 2/2	

Description

"The womb of a woman is an animal's which has an intense desire to conceive, and which is in a fury if it does not conceive." - A. Gardner, 1870

"When the doctors came they said she had died of heart disease — of the joy that kills." – Kate Chopin, 1894

The 19th century offered numerous theories regarding the health of women. Often, women's bodies were reduced to their reproductive organs, and the treatments that were offered for health-related issues were in many instances either limited to fresh air and some time away from the stress of the city, or aggressive methods like electrotherapy. Simultaneously, society at the time emphasized the importance of both, a healthy mind and a healthy body as women were expected to function as role models for children. In this class we will read different depictions of women's health issues, with a focus on depictions of mental health. Additionally, we are going to engage with medical publications from the time, to get an idea of the circumstances that led to the issues depicted in the texts.

Please be advised that we will discuss sensitive topics including (medical) racism, depression and suicide in this class.

Reading:

Chopin, Kate. *The Awakening*. 1899. Every Edition.

Additional reading will be made available through Moodle

154649	Representations of Academia in Literature (2 PS)		
	Fr., 10:15 -11:45	R. 0.420	Mellin
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2		NF AS: 2/2	

Description

The aim of this class is to engage with the question of how academia is represented in literature. We are going to look at different kinds of depictions of higher education and the way in which they have evolved during the 20th and 21st century in terms of genre as well as subject matter. The primary literature is going to span from a classic campus novel, *Changing Places*, that juxtaposes British and American campus life in a comedic way to *The Secret History* as an example for a book that is part of the 'Dark Academia' trend online. With the reading, we are going to see how the literature works that is confined

to the small space that is a university campus, how it combines academic topics with social university structures, as well as the difference it makes whether university life is narrated by a professor or a student. Additionally, we are going to confront the fact that the topic of academia intersects with issues of class, race, and gender when you ask the question of who gets what kind of education when and how literature can deal with those issues, if it even does so at all.

Required Reading:

Lodge, David. *Changing Places*. 1975.

Tart, Donna. *The Secret History*. 1992.

Additional texts will be made available via Moodle.

Germanistik

Germanistische Linguistik

155051	Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)		
	Di., 8.30-10.00	HSG II, HS1	Zimmer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1a/1	

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Dabei werden die Teilgebiete Graphematik, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik behandelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Tutorium (fakultativ)

Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet. Dieses findet mittwochs von 16.00-18.00 in Raum 3.427 statt. Die Teilnahme ist freiwillig, wird aber empfohlen.

Leistungserwerb

Modulprüfung: Klausur (90 min)

Literatur

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen*. 3. Aufl. (Textbooks in Language Sciences 2). Berlin: Language Science Press. <http://langsci-press.org/catalog/book/224>

155053	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi., 14:00-16:00	EF 50, R. 3.428	Anam
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1a/1	

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage,

diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (155051) zu belegen.

155055	Sprachwandel		
	Mi., 10:00-12:00	EF50, R. 3.427	Anam
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs betrachten wir Sprache aus einer diachronen Perspektive, also ihre Entwicklung über Zeit hinweg. Gegenstand des Kurses sind neben konkreten Sprachwandelphänomenen aus verschiedenen Epochen der Sprachgeschichte des Deutschen auch abstrakte funktionale und formale Prinzipien, die Sprachwandel an sich (unabhängig von der konkreten Einzelsprache) leiten. Sprachwandel wird dabei sowohl innerhalb spezifischer linguistischer Beschreibungsebenen (d.h. Entwicklungen in der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik...) als auch ebenenübergreifend behandelt. Dabei wird durch die übungsgeleitete Analyse konkreter Beispiele aus verschiedenen Sprachstufen immer wieder die Relevanz der Themen für ein umfassendes Verständnis des Gegenwartssprachlichen explizit gemacht: So bietet sprachhistorisches Wissen zunächst vielfach Erklärungen für gegenwartssprachlich beobachtbare Variation (bekannt sind Beispiele wie *Balkons* / *Balkone*, *buk* / *backte*, *Wagen* / *Wägen*...) und bietet anschließend eine Grundlage, um weitverbreiteten Sprachverfallsideologien (z.B. um das angebliche Verschwinden des Genitivs oder die vermeintlich zerstörerische Kraft von Entlehnungen) mit linguistischer Expertise differenzierend zu begegnen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Wandelphänomene in der deutschen Sprachgeschichte identifizieren, einordnen und erklären. Sie begreifen Variabilität und Wandel als zentrale Wesensmerkmale von Sprache und sind in der Lage, eine fachlich fundierte, differenzierende Metaperspektive auf allgegenwärtige Verfallsideologien einzunehmen. Sie können (sowohl standardsprachliche als auch nicht-standardsprachliche) Variation (z.B. Zweifelsfälle) sowie vermeintliche Unregelmäßigkeiten im Gegenwartssprachlichen auf Sprachwandelprozesse/-prinzipien zurückführen, auf diese Weise erklären und ihr erworbenes Wissen produktiv auf andere Beispiele anwenden. Sie sind somit in der Lage sprachgeschichtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul BS I / BS1

Empfehlung für Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen

Literatur

Nübling, Damaris et al. ⁵2017. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels* (Narr Studienbücher). Tübingen: Narr.

155057	Sprachwandel		
	Do., 10:00-12:00	EF50, R. 3.427	Anam
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1	

Kurzbeschreibung

In diesem Kurs betrachten wir Sprache aus einer diachronen Perspektive, also ihre Entwicklung über Zeit hinweg. Gegenstand des Kurses sind neben konkreten Sprachwandelphänomenen aus verschiedenen Epochen der Sprachgeschichte des Deutschen auch abstrakte funktionale und formale Prinzipien, die Sprachwandel an sich (unabhängig von der konkreten Einzelsprache) leiten. Sprachwandel wird dabei sowohl innerhalb spezifischer linguistischer Beschreibungsebenen (d.h. Entwicklungen in der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexik...) als auch ebenenübergreifend behandelt. Dabei wird durch die übungsgeleitete Analyse konkreter Beispiele aus verschiedenen Sprachstufen immer wieder die Relevanz der Themen für ein umfassendes Verständnis des Gegenwartssprachlichen explizit gemacht: So bietet sprachhistorisches Wissen zunächst vielfach Erklärungen für gegenwartssprachlich beobachtbare Variation (bekannt sind Beispiele wie *Balkons* / *Balkone*, *buk* / *backte*, *Wagen* / *Wägen*...) und bietet anschließend eine Grundlage, um weitverbreiteten Sprachverfallsideologien (z.B. um das angebliche Verschwinden des Genitivs oder die vermeintlich zerstörerische Kraft von Entlehnungen) mit linguistischer Expertise differenzierend zu begegnen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Wandelphänomene in der deutschen Sprachgeschichte identifizieren, einordnen und erklären. Sie begreifen Variabilität und Wandel als zentrale Wesensmerkmale von Sprache und sind in der Lage, eine fachlich fundierte, differenzierende Metaperspektive auf allgegenwärtige Verfallsideologien einzunehmen. Sie können (sowohl standardsprachliche als auch nicht-standardsprachliche) Variation (z.B. Zweifelsfälle) sowie vermeintliche Unregelmäßigkeiten im Gegenwartssprachlichen auf Sprachwandelprozesse/-prinzipien zurückführen, auf diese Weise erklären und ihr erworbenes Wissen produktiv auf andere Beispiele anwenden. Sie sind somit in der Lage sprachgeschichtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul BS I / BS1

Empfehlung für Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen

Literatur

Nübling, Damaris et al. ⁵2017. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels* (Narr Studienbücher). Tübingen: Narr.

155061	Einführung in die Zugänge und Methoden der Sprachwissenschaft		
	Mi., 10:00-12:00	EF 50, HS1	Mertins
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 1a/2, 1b/3	

Kurzbeschreibung:

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht. Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycho- und neurolinguistischen Methoden liegen.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen:

- Aktive Beteiligung an Diskussionen

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von mehreren Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung:

- Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

Modulabschlussprüfung:

- Klausur

155557	Introduction to Psycholinguistics		
	Mo., 8:00-10:00	EF 50, 3.428	Cetin
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/1, 2/2	

Kurzbeschreibung

This introductory course explores the relationship between the mind and language, introducing students to key themes in psycholinguistics, including language acquisition, processing, comprehension, and multilingualism, as well as relevant psycholinguistic theories and experimental methods. Important concepts will be illustrated with relevant examples from the literature.

Literatur:

Clark, H. H., & Clark, E. V. (1977). *Psychology and Language: An Introduction to Psycholinguistics*. Harcourt Brace Jovanovich.

Field, J. (2004). *Psycholinguistics: The Key Concepts*. Routledge.

Fromkin, V., Rodman, R., & Hyams, N. (2011). *An Introduction to Language* (International ed.). Wadsworth.

Harley, T. A. (2014). *The Psychology of Language: From Data to Theory* (4th ed.). Psychology Press.

Levelt, W. J. M. (1989). *Speaking: From Intention to Articulation*. MIT Press.

Traxler, M. J. (2012). *Introduction to Psycholinguistics: Understanding Language Science*. Wiley-Blackwell.

Yule, G. (2020). *The Study of Language* (8th ed.). Cambridge University Press.

Vorraussetzungen:

Participation requirements are as follows:

- Active and regular participation
- Required reading of the assigned literature
- Short homework assignments & timely submission of these assignments
- Eventual participation in an empirical study

Leistungsnachweis:

For ungraded Studienleistung: written Portfolio

For graded Studienleistung: written Portfolio + term paper

Exam type: module exam – written exam in the Vorlesung

Lerninhalte:

By the end of this course, students will be able to:

- Define and explain core concepts and research questions in psycholinguistics.
- Describe the relationship between language and cognition, including processes of language acquisition, processing, comprehension, and production.
- Identify and compare major theoretical approaches to language and mind (e.g., nativist, cognitive, interactionist perspectives).
- Understand and evaluate common experimental methods used in psycholinguistic research (e.g., reaction time, eye-tracking, EEG).
- Analyze and interpret empirical findings from psycholinguistic studies.
- Apply theoretical knowledge to explain linguistic phenomena in mono- and multilingual contexts.
- Develop critical thinking skills for reading and discussing scientific literature in psycholinguistics.

158603	Mehrsprachlicher Spracherwerb und Schriftspracherwerb		
	Mi., 10:00-12:00	EF 50, R. 3.427*	Odermann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 3/2	

Kurzbeschreibung:

Das Seminar beleuchtet den Spracherwerb und Schriftspracherwerb bei Kindern unterschiedlicher Spracherwerbstypen. Nach einer Einführung in den Schriftspracherwerb der deutschen Sprache wird der thematische Schwerpunkt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb, kognitiven Vorteilen der Mehrsprachigkeit und dem Schriftspracherwerb liegen. Theoretische und methodische Zugänge werden anhand unterschiedlicher Studien zum Themenschwerpunkt vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Teilnahmmodalitäten/Voraussetzungen:

- Regelmäßige und aktive Beteiligungen an Gruppenarbeiten
- Lesen der Seminarlektüre (Texte auch auf Englisch!)
- Fristgerechtes Einreichen der Hausaufgaben

- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistics laboratories

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Schriftliches Portfolio (unbenotet)

Modulprüfung: Klausur 90 min. oder schriftliche Hausarbeit, je nach Studiengang

Lernziele/Kompetenzen:

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis über den Spracherwerb und Schriftspracherwerb in den verschiedenen Spracherwerbstypen. Sie kennen verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

155602	Sprache und Gesellschaft (Vorlesung)		
	Mi., 10:00-12:00	EF 50, HS3	Zimmer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/1, 2/2	

Kurzbeschreibung

Für ein vertieftes Verständnis sprachlicher Phänomene ist es in vielen Fällen unerlässlich, den sozialen Kontext bei der Analyse zu berücksichtigen und umgekehrt lassen sich viele gesellschaftliche Themen nur verstehen, wenn man auch einen Blick auf Sprachliches wirft. Diesem Konnex widmen wir uns in der Vorlesung. Dabei werden verschiedene Themenkomplexe erörtert, unter anderem Sprache und Gender, Mehrsprachigkeit und Höflichkeit. In vielen Fällen bietet es sich dabei an, den Blick auf Settings außerhalb Europas zu richten, was es erleichtert, Einstellungen und Gegebenheiten, die mitunter als selbstverständlich aufgefasst werden, zu hinterfragen und zu kontextualisieren (zu besprechen sind hier z.B. Standardsprachenideologien, der monolinguale Habitus und language ecologies). Zu diesem Zweck werden wir uns auch mit Ländern wie der Republik Südafrika und den USA befassen, in denen das Deutsche als Minderheitensprache vertreten ist. Dabei (und darüber hinaus) werden wir uns Spezifika der verschiedenen Medien widmen, wobei auch die computervermittelte Kommunikation sowie die mediale Stilisierung von Varietäten zur Sprache kommen werden.

Lernziele

Die Studierenden kennen sprachliche Ideologien und dazugehörige Spracheinstellungen und sind dazu in der Lage, Äußerungen und Positionierungen hinsichtlich dieser Aspekte zu analysieren. Sie können sich mit sprachlichen Phänomenen unter Berücksichtigung ihres sozialen und kulturellen Kontexts auseinandersetzen und den wechselseitigen Zusammenhang zwischen Sprache und Gesellschaft kritisch reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu befähigt, sprachliche Strukturen mit Blick auf ihre gesellschaftliche Relevanz theoretisch fundiert einzuordnen

Modulprüfung

Für angewandte Studiengänge: Klausur

Eignung für angewandte Studiengänge: Für angewandte Studiengänge empfohlen.

155559	Einführung: Grammatik und Psycholinguistik		
	Mo., 8:00-12:00 (14 tägig)	EF 50, R. 3.405	Mertins
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/2, 3/1	

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar wird sich mit der Schnittstelle zwischen empirisch-experimenteller Linguistik und der Untersuchung grammatischer Phänomene und Strukturen beschäftigen. Der Fokus liegt dabei auf der Grammatik der deutschen Sprache, die wir aber auch kontrastiv, also im Vergleich, mit anderen Sprachen betrachten werden. Außerdem wird auch die deutsche Rechtschreibung auf allen linguistischen Ebenen sowohl linguistisch als auch praktisch unter die Lupe genommen.

Vorraussetzungen:

!!!Vor dem Semesterbeginn wird ein Test zu den Grundlagen der Grammatik geschrieben. Das Bestehen des Tests ist die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Der Termin ist am 25.3. um 9 Uhr im Raum 3.112 !!!!

Bitte melden Sie sich für die Prüfung zuvor bei Frau Prof. Mertins an:

barbara.mertins@tu-dortmund.de.

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse im Bereich: Grammatik des Deutschen; Einführung in die Linguistik
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur:
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Leistungsnachweis:

Studienleistung: schriftliches Portfolio

155606	Soziolinguistik		
	Do., 14:00-16:00	EF 50, R. 3.428	Anam
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/1, 2/2, 3/1	

Modulzuordnung:

AMSL II (Medienkompetenz & Sprache)

auslaufende Studiengänge: BLS I (Sprache in Schule & Gesellschaft)

Kurzbeschreibung:

Natürliche Sprachen existieren nie in einem Vakuum, sondern sind immer eingebettet in den sozialen Kontext der Menschen, die sie zu kommunikativen Zwecken verwenden. Die Soziolinguistik widmet sich darum sowohl mit quantitativen als auch qualitativen Zugängen der Beschreibung sprachlicher Phänomene in Wechselwirkung mit verschiedenen soziokulturellen Aspekten. Von besonderem Interesse ist dabei das Zusammenspiel von Sprachvariation und sozialen Variablen, wobei immer auch benachbarte Themenfelder (z.B. Mehrsprachigkeit, Gender) und Disziplinen (z.B. Soziologie, Semiotik) berührt werden. Im Seminar behandeln wir dabei anhand von Beispielphänomenen verschiedene theoretische sowie methodologisch-empirische Kernaspekte der Soziolinguistik.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Fragen, theoretische Konzepte und empirische Methoden der Soziolinguistik. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen sprachlicher und sozialer Interaktion zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben analytische und argumentative Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu soziolinguistischen Phänomenen zu bilden und zu überprüfen.

Voraussetzungen/Modalitäten:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprachwissenschaft

Empfehlung Angewandte Studiengänge:

Für Angewandte Studiengänge empfohlen.

155608	Genderlinguistik		
	Mo., 10:00-1200	EF50, R. 3.112	Zimmer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 2/2, 3/1	

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar widmen wir uns dem Konnex von Sprache und Geschlecht aus unterschiedlichen Perspektiven. So soll zum einen thematisiert werden, inwiefern es Unterschiede hinsichtlich des Sprachgebrauchs verschiedener Personengruppen gibt (Standardnähe, Prosodie, ...). Zum anderen analysieren wir, wie auf Gruppen und individuelle Personen referiert wird. Dabei kommen einzelne Lexeme zur Sprache (z.B. die Pejorisation von Frauenbezeichnungen wie *Weib*), aber auch das sogenannte generische Maskulinum sowie dessen Alternativen (Beidnennung, Binnenmajuskel usw.).

Lernziele

Die Studierenden kennen die Ergebnisse linguistischer Forschung und Theorien zum Konnex von Sprache und Geschlecht und entwickeln ein vertieftes Verständnis des Themenkomplexes. Darauf aufbauend können sie Beobachtungen, Sachverhalte, Argumente und Meinungsäußerungen analysieren und reflektieren. Darüber hinaus sind sie dazu in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Position im gesellschaftlichen Diskurs einzunehmen und zu begründen.

Eignung für angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge empfohlen.

Grundlagenliteratur

Kotthoff, Helga & Damaris Nübling. 2024. *Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht*. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

155308	Sprachstruktur und Spracherwerb (Vorlesung)		
	Di., 8:00-10:00	EF50, HS2	Wallner
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 2/2, 3/1, 3/2	

Kurzbeschreibung

In dieser Vorlesung befassen wir uns mit der Grammatik des Deutschen aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Im Mittelpunkt stehen insbesondere diejenigen Phänomene, die als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Neben der sprachwissenschaftlichen Beschreibung der grammatischen Phänomene beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten und Vermittlungswegen aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive. Auch Analysen lernersprachlicher Texte sind Gegenstand der Vorlesung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung ist eine erfolgreiche abgeschlossene *Einführung in die Sprachwissenschaft bzw. Linguistics I & II*.

155352	Sprachliche Zweifelsfälle: Theoretisch, empirisch, didaktisch		
	Di., 8:00-10:00	EF 50, R. 3.112	Jubelius
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 3/1, 3/2	

Kurzbeschreibung

Pizzas oder Pizzen? wegen dem Bericht oder wegen des Berichts? falscher oder fälscher? – Über solche und ähnliche Fragen stolpern nicht wenige Sprecher:innen des Deutschen immer wieder. Klein (2018: 1) zufolge handelt es sich bei solchen sprachlichen Einheiten, „bei denen kompetente, erwachsene Sprecher des Deutschen mit Blick auf (mindestens) zwei Varianten in Zweifel geraten können, welche der beiden Varianten (standardsprachlich) korrekt ist“, um **sprachliche Zweifelsfälle**. Im Seminar werden sprachliche Zweifelsfälle aus theoretischer, empirischer und didaktischer Perspektive betrachtet.

Literatur:

Klein, Wolf Peter. 2018. Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen. Theorie, Praxis, Geschichte. Berlin/Boston: De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110495317>

Szczepaniak, Renata. 2025. Sprachliche Zweifelsfälle. Definition, Betrachtungsdimensionen und Erforschung. Tübingen: Narr Francke Attempto. <https://doi.org/10.24053/9783823393726>

155354	Korpus-Werkstatt: Sprachdaten erforschen in DaF/DaZ		
	Di., 21.04.26, 18:00-19:30 Di., 26.05.26, 8:00-16:00 Di., 27.05.26, 8:00-16:00 Di., 28.05.26, 8:00-16:00 Fr., 29.05.26, 8:00-16:00	EF50, R. 3.427	Lösel
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/1, 3/1	

Kurzbeschreibung

Ein Korpus ist eine systematisch zusammengestellte Sammlung authentischer gesprochener oder geschriebener Sprachdaten. Diese Daten liegen in der Regel elektronisch vor und sind so aufbereitet, dass sie mittels Korpusabfragen strukturiert durchsucht werden können. Damit ermöglichen Korpora fundierte Einblicke in tatsächlichen Sprachgebrauch und Sprachentwicklungen. Im Kontext des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sind sogenannte Lernerkorpora von besonderer Relevanz: Mit ihnen lässt sich untersuchen, wie Personen mit Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache (L2) die deutsche Sprache verwenden.

Das Seminar *Korpus-Werkstatt: Sprachdaten erforschen in DaF/DaZ* führt grundlegend in das Arbeiten mit Korpora ein. Sie lernen verschiedene deutschsprachige Korpora kennen, darunter auch Lernerkorpora, und erproben zentrale Methoden der Korpuslinguistik anhand konkreter

Fragestellungen. Der Schwerpunkt liegt auf einem werkstattartigen, praxisnahen Vorgehen: In gemeinsamen ebenso wie eigenständigen Übungen durchsuchen wir gezielt verschiedene Korpora und werten die Ergebnisse systematisch aus. Parallel dazu betrachten wir aktuelle Korpusstudien aus dem Fach DaF/DaZ und verschaffen uns so ein Bild darüber, welche Fragestellungen im DaF-/DaZ-Kontext mit Korpora untersucht werden. Darüber hinaus diskutieren wir Einsatzmöglichkeiten von Korpora im DaF-/DaZ-Unterricht im Sinne eines Data-Driven Learning (DDL), bei dem Lernende Sprachmuster eigenständig durch die Arbeit mit Sprachdaten entdecken.

Am Ende des Seminars sind Sie in der Lage, erste korpusbasierte Untersuchungen selbstständig durchzuführen. Technische Vorkenntnisse benötigen Sie nicht – lediglich die Bereitschaft, sich computergestützt mit Sprachdaten auseinanderzusetzen und auszuprobieren. Bringen Sie daher bitte einen Laptop zu den einzelnen Seminarsitzungen mit.

Termine

Das Seminar findet als viertägige Blockveranstaltung am 26., 27., 28. und 29. Mai 2026 statt, voraussichtlich jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr (einschließlich einstündiger Mittagspause). Zusätzlich findet am 21. April 2026 von 18:00 bis 19:30 Uhr eine Online-Vorabbesprechung statt.

Für Studierende, die als Prüfungsleistung eine Hausarbeit (in diesem Seminar in Form eines Exposés anzufertigen) verfassen, wird am 23. Juni 2025 von 18:00 bis 19:30 Uhr eine optionale Online-Fragestunde zur Textsorte Exposé angeboten. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und so grundsätzliche Fragen zur Textsorte zu klären, so dass wir uns in den Sprechstundenterminen stärker auf inhaltliche Aspekte zu Ihrem Exposé konzentrieren können.

Lektüreempfehlungen:

Zu Korpora in DaF/Z:

Flinz, Carolina (2021): KORPORA in DaF und DaZ: Theorie und Praxis. In: Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, Jg. 26, H. 1, S. 1–43. Online verfügbar unter <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif> [Stand: 27.01.2026].

Imo, Wolfgang / Weidner, Beate (2018): Mündliche Korpora im DaF- und DaZ-Unterricht. In: Kupietz, Marc / Schmidt, Thomas (Hg.): Korpuslinguistik. Berlin / Boston: de Gruyter, S. 231–251. [Als E-Book im Katalog der UB verfügbar]

Zur Einführung in die Korpuslinguistik:

Hirschmann, Hagen (2019) Korpuslinguistik. Eine Einführung. Berlin: Metzler. [Als E-Book im Katalog der UB verfügbar]

Lemnitzer, Lothar / Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik. Eine Einführung. 3. Aufl. Tübingen: Narr. [Als E-Book im Katalog der UB verfügbar]

Perkuhn, Rainer / Keibel, Holger / Kupietz, Marc (2012): Korpuslinguistik. Paderborn: Fink [Als E-Book im Katalog der UB verfügbar]

Bubenhofer, Noah (2002-2026): Einführung in die Korpuslinguistik. Praktische Grundlagen und Werkzeuge. Elektronische Ressource. Online verfügbar unter <https://www.bubenhofer.com/korpuslinguistik/kurs/> [Stand: 27.01.2026].

155306	Grammatik der gesprochenen Sprache		
	Di., 10:00-12:00	EF 50, R. 3.112	Wallner
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 2/1, 3/1		

Kurzbeschreibung

Die Besonderheiten der gesprochenen Sprache sind in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend in den Fokus der Forschung geraten. In der Sprachvermittlung spielen sie jedoch immer noch eine untergeordnete Rolle. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Besonderheiten der gesprochenen Sprache in den Sprachunterricht integriert werden sollten. Hierzu wird der Gebrauch ausgewählter Phänomene (wie etwa Klitisierungen, Modalpartikeln, am-Progressiv u.a.) mit Hilfe von Korpora untersucht. Zudem werden wir prüfen, ob und in welcher Form diese Phänomene bereits in Lehrmaterialien thematisiert werden.

155801	Wissenschaftliche Standards und Methoden der Linguistik		
	Di., 10:00-12:00	EF 50, 3.237	Zimmer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/2	

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar befassen wir uns zum einen eingehend mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (unter anderem: Umgang mit Daten und Quellen; was kann/darf KI?). Zum anderen werden Methoden der Linguistik anwendungsbezogen thematisiert. Zur Sprache kommen unter anderem korpuslinguistische Verfahren und Fragebogentechniken einschließlich basaler inferenzstatistischer Verfahren.

Eignung für angewandte Studiengänge

Für die angewandten Studiengänge geeignet.

155802	Deutsch als (fremde) Wissenschaftssprache		
	Di., 26.05.26, 8:00-18:00 Mi., 27.05.26, 8:00-18:00 Do., 28.05.26, 8:00-18:00	EF 50, R. 2.112	Wallner
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/2	

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar befassen wir uns mit der sprachlichen Gestaltung von Wissenschaftskommunikation. Im Zentrum stehen dabei zentrale, für das Studium relevante Textsorten. Der Fokus liegt zum einen auf den Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation und damit verbundenen Herausforderungen (insbesondere für Studierende mit Deutsch als L2). Zum anderen beschäftigen wir uns auch mit Techniken und Tools, die beim Verfassen wissenschaftlicher Texte Unterstützung bieten.

155804	Standards wissenschaftlichen Arbeitens		
	Mo., 8:00-10:00	EF50, R. 3.112	Özdil
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/2	

Kurzbeschreibung

tba

155810	Datenanalyse und Empirie in der Sprachforschung		
	Do., 12:00-14:00	EF 50, R. 3.237	Delucci Danhier
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/1, 3/2	

Kurzbeschreibung

Das Seminar hat das Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von veröffentlichter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich der empirischen Sprachwissenschaft notwendig sind.

Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des gesamten Semesters gemeinsam eine empirische Studie durchführen – vom Experimentdesign bis zur Kommunikation der Forschungsergebnisse. Im Laufe des Semesters werden wir mit den selbst erhobenen Daten arbeiten.

Da es sich um ein stark praxisorientiertes Seminar handelt, bei dem jede Woche auf der vorherigen aufbaut, besteht Anwesenheitspflicht. Da wöchentliche Hausaufgaben eingereicht werden müssen, ist mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Grafiken
- Wissenschaftliches Schreiben

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente durchführen und Daten selbstständig erheben
- Lesen von Fachliteratur
- Grafiken sowohl verstehen als auch selbst erstellen können
- Grundzüge der Statistik verstehen und anwenden

Eignung für angewandte Studiengänge: Ja

Empfohlene Literatur

Wird während des Seminars besprochen.

Bemerkungen:

Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist obligatorisch!

Prüfungsform: keine

Eignung für Angewandte Studiengänge: SpraWi Kern: 2ab, 3b, 4a Komp: 2c

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Regelmäßige und kontinuierliche Bearbeitung der Aufgaben
- Teilnahme an weiteren, mit der Veranstaltung zusammenhängenden Studien

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- **Teilnahme:**
 - o Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
 - o Teilnahme an 3 kurze Studien der *psycholinguistic laboratories*
- **Studienleistung / Teilleistung:**

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- Teilnahme an zwei Studien der *psycholinguistic laboratories*

Zusammenfassender Forschungsbericht (4-8 Seiten)

158511	Fortgeschritten: Grammatik und Psycholinguistik		
	Mo., 8:00-12:00	EF50, R. 3.405	Mertins
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 2/2, 3/1	

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar wird sich mit der Schnittstelle zwischen empirisch-experimenteller Linguistik und der Untersuchung grammatischer Phänomene und Strukturen beschäftigen. Der Fokus liegt dabei auf der Grammatik der deutschen Sprache, die wir aber auch kontrastiv, also im Vergleich, mit anderen Sprachen betrachten werden. Außerdem wird auch die deutsche Rechtschreibung auf allen linguistischen Ebenen sowohl linguistisch als auch praktisch unter die Lupe genommen.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung besprochen. Generell gilt: Das regelmäßige Lesen der ausgewählten Artikel ist für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar!

Voraussetzungen:

!!!Vor dem Semesterbeginn wird ein Test zu den Grundlagen der Grammatik geschrieben. Das Bestehen des Tests ist die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Der Termin ist am 25.3.26 um 9 Uhr im Raum 3.112 !!!

Bitte melden Sie sich für die Prüfung zuvor bei Frau Prof. Mertins an:

barbara.mertins@tu-dortmund.dean.

Teilnahmebedingungen:

- Grundkenntnisse im Bereich: Grammatik des Deutschen; Einführung in die Linguistik
- kleinere Hausaufgaben / Essays
- Pflichtlektüre der angegebenen

Leistungsnachweis:

Studienleistung: schriftliches Portfolio

Prüfungsform: -

158554	Pragmatische Text- und Diskursanalyse		
	Di., 12:00-14:00	EF50, R. 3.405	Düring
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			

NF _{ALK} :	NF _{AS} : 2/1, 3/1
---------------------	-----------------------------

Kurzbeschreibung

Im ersten Teil des Seminars werden theoretische und methodische Bereiche pragmatischer Text- und Diskursanalyse betrachtet. Darauf aufbauend werden analytische Betrachtungen sprachlichen Handelns auf der Grundlage authentischer Daten vorgenommen. Darüber hinaus sollen Skizzen für eigene Analyseprojekte erarbeitet und reflektiert werden.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar sollen theoretische Kenntnisse und methodische Fertigkeiten im Bereich der pragmatischen Analyse von Texten und Diskursen erworben, im Rahmen linguistischer Zusammenhänge betrachtet und mit Blick auf eigene Analyseprojekte angewandt und reflektiert werden.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Ja

Nutzbar DaF/DaZ-Zertifikat

Ja

Literatur:

Rehbein, Jochen (2001): Das Konzept der Diskursanalyse. In: Brinker, K./Antos, G./Heinemann, W, Sager, S.F. (Hg.): Text- und Gesprächslinguistik. HSK 16.2. Berlin, New York: de Gruyter, S. 927-945

Rehbein, Jochen/Kameyama, Shinichi (2004) Pragmatik. In: Ammon, Ulrich; Dittmar, Norbert; Mattheier, Klaus J. & Trudgill, Peter (Hg.) Soziolinguistik. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) Bd. 3.1 (2. Auflage), 556-588

Ehlich, Konrad (1999/2019): Funktionale Pragmatik – Terme, Themen und Methoden. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin/New York: de Gruyter

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

158502	Korpora im Kontext der Sprachdidaktik: Forschungs- und Vermittlungsperspektiven		
	Mi., 12:00-14:00	EF 50, HS2	Wallner
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :	NF _{AS} : 2/1, 3/1, 3/2		

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Nutzung von Korpora als Forschungsinstrument in sprachdidaktischen Kontexten und damit verbundene Analysemethoden. Anhand ausgewählter Bereiche werden Forschungsfragen, -ergebnisse und aktuelle Herausforderungen diskutiert und das Potenzial von Korpora im Kontext der Sprachvermittlung reflektiert.

155805	Defense against the dark stats: Methodische Grundlagen für die Bachelorarbeit		
	Do., 14:00-16:00	EF 50, R. 3.237	Delucchi Danhier
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK :		NF AS : 3/2	

Kurzbeschreibung

Das Seminar hat zum Ziel, Studierende darauf vorzubereiten, ihre Abschlussarbeiten im Bereich der empirischen Sprachwissenschaft erfolgreich durchführen zu können. Im Rahmen des Seminars wird anhand konkreter Beispiele aus der Forschung gezeigt, worauf bei der Planung, Datenerhebung und Datenanalyse zu achten ist. Gemeinsam werden wir die Auswertung verschiedener sprachlicher und behavioristischer Variablen üben. Darüber hinaus werden zentrale Aspekte des Forschungsprozesses sowie der Struktur und formalen Anforderungen einer Bachelorarbeit thematisiert. Praktische Empfehlungen zum wissenschaftlichen Schreiben und Zitieren runden das Seminar ab.

Da es ein stark praktisches Seminar ist sind mehrere Hausaufgaben abzugeben. Dadurch ist es mit einem etwas höheren Arbeitsaufwand zu rechnen.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Experimentdesign: Hypothese, Pilotierung, Festlegung der Variablen, Wahl der Stichprobengröße
- Datenkodierung
- Wichtigkeit der statistischen Auswertung
- Datenanalyse mithilfe grafischer Darstellungen
- Wissenschaftliches Schreiben

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente designen und durchführen können
- Sprachliche Daten analysieren können
- Grundzüge der Statistik anwenden
- Wissenschaftliches Schreiben

Prüfungsform: Keine

Eignung für angewandte Studiengänge: Ja

Eignung für Angewandte Studiengänge: SpraWi Kern

Literatur:

Wird während des Seminars besprochen.

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- Kontinuierliche Vorbereitung der wöchentlichen Hausaufgaben

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
- Teilnahme an einer Studie der psycholinguistischen Labor

155926	Texte und Textverständnis in der Schule unter Berücksichtigung des DaZ		
	Mo., 1:00-12:00	EF 50, R. 3.237	Özdil
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} :		NF _{AS} : 3/2	

Kurzbeschreibung

tba

Literaturwissenschaft (Germanistik)

155002	Einführung in die Literaturwissenschaft (2 V)		
	Mo., 16:00-18:00	EF 50, HS 1	Leingang
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1b/1		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung sind grundlegende literaturwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Theorien und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur erarbeitet und erprobt werden. Die Grundlagen von Erzähl-, Dramen- und Lyriktheorie und -analyse werden vorgestellt und auf exemplarische Beispieltex te angewendet, um die Fähigkeit zur systematischen Erschließung literarischer Texte unterschiedlicher Gattungen zu differenzieren. Darüber hinaus werden zentrale literaturwissenschaftliche Fragestellungen, Perspektiven und Konzepte in dia- und synchroner Perspektive in den Blick genommen (u.a. Literaturtheorie, Literatur/Fiktion, Autorschaft, Gattungstheorie, Rhetorik/Stilistik/Bildlichkeit). Die literarischen Texte, auf die wir exemplarisch eingehen werden, entstammen verschiedenen Epochen, so dass zugleich auch literaturgeschichtliche Entwicklungen nachvollzogen werden sollen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin bekannt gegeben)

Literatur

Die Leseliste und Materialien werden über einen Moodle-Raum digital zur Verfügung gestellt. Schwerpunktmäßig wird mit den folgenden Publikation gearbeitet, die als Volltext über die Lizenz der TU eingesehen werden kann/zur Anschaffung empfohlen wird:

Lahn, Silke/Jan Christoph Meister: *Einführung in die Erzähltextanalyse*. Stuttgart ³2016.

Martinez, Mathias/Scheffel, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. München ¹¹2020.

155706	Psychoanalyse und Film		
	Di., 26.05.26, 8:00-18:00 Mi., 27.05.26, 8:00-18:00 Do., 28.05.26, 8:00-18:00	EF 50, R. 3.428	Stingelin

Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie	
NF ALK: 1a/2, 1b/2, 2/2, 3/2	NF AS: 2/2

Kurzbeschreibung:

1895, im selben Jahr, in dem Sigmund Freud in seinem an Wilhelm Fließ gerichteten „Entwurf einer Psychologie“ die Grundbegriffe zur reiz- und triebökonomischen, dynamischen und topischen Beschreibung des psychischen Apparates entwickelte, und wenige Monate, nachdem sich dem Seelenforscher durch den sogenannten „Traum von Irmas Injektion“ das Geheimnis des Traumes enthüllt hatte und die Psychoanalyse durch die Publikation der gemeinsam mit Josef Breuer verfaßten Studien zur Hysterie zum ersten Mal ins Bewußtsein der Öffentlichkeit getreten war, fand im Keller des „Grand Café“ auf dem Pariser Boulevard des Capucines die erste öffentliche Filmvorführung der Gebrüder Auguste und Louis Lumière statt.

Diese Zwillingsgeburt sollte zwischen der Psychoanalyse und dem Film nicht nur eine Wahlverwandschaft stiften, wie sie ambivalenter kaum denkbar ist; sie gründet medienhistorisch gleichzeitig in ihrer gemeinsamen Herkunft. Zwischen 1870 und 1880 setzte sich in den Humanwissenschaften, wie der italienische Historiker Carlo Ginzburg gezeigt hat, ein semiotisches Indizienparadigma durch, dessen Bedingungen weniger mentalitätsgeschichtlicher als technischer Natur waren: Als die photographischen Bilder sowohl durch ihre serielle Aneinanderreihung wie durch ihre Überblendung in Bewegung gerieten und auf diese den Film vorwegnehmende Weise erlaubten, auch die Spuren psychischer Regungen im doppelten Wortsinn wahrzunehmen, d.h. zu sehen und zu sichern, schloß sich das Netz der „kapillaren Kontrolle der Gesellschaft durch die staatliche Macht“ (Ginzburg) gleichermaßen um die menschliche Seele wie um den Körper.

Diesem Spannungsverhältnis zwischen Psychoanalyse und Film will das Kompaktseminar theorie- und filmhistorisch auf der Spur bleiben.

In voraussichtlich vier Blöcken werden jeweils ein Film, ein psychoanalytischer Text zur Filmtheorie und ein filmtheoretischer Text zur Psychoanalyse, die jenen erhellen sollen, analysiert und diskutiert. Die vier zur Diskussion stehenden Filme werden voraussichtlich sein: Georg Wilhelm Pabsts „Geheimnisse einer Seele“ (Deutschland, 1926), Alfred Hitchcocks „Spellbound“ (USA, 1945), Michael Powells „Peeping Tom“ (Großbritannien, 1960) und Woody Allens „Zelig“ (USA, 1983), gegebenenfalls, je nach Nachfrage bzw. Interesse, auch John Hustons Verfilmung „Freud“ (USA, 1962) nach einem Drehbuch von Jean-Paul Sartre und/oder Nikolaus Leytners Verfilmung von Robert Seethalers Roman (2012) *Der Trafikant* (Österreich und Deutschland, 2018).

Lernziele/Kompetenzen:

Das Auge für Filme durch das Lesen von Texten zu schulen und zu schärfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 15. April 2026, und in der Organisationssitzung am Mittwoch, den 20. Mai 2026, jeweils um 18:15 Uhr (Raum wird noch bekanntgegeben). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Vorbereitung eines Impulsreferates im Rahmen einer Arbeitsgruppe während des Kompaktseminars bis zur Organisationssitzung.

Modulprüfung:

Literaturwissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge:

Ergibt sich aus der Kurzbeschreibung.

Literatur:

Wird in der Vorbesprechung in Form des Programms bekanntgegeben.

155712	Sitcoms		
	Mi., 8:00-10:00	EF 50, R. 3.428	Thiele
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit Situationskomödien des Fernsehens. Ein erster Strang gilt der Geschichte des Genres, das zu Anfang in den Händen von Komödiantinnen wie Lucille Ball (*I Love Lucy*) und Gertrude Berg (*YooHoo Mrs. Goldberg*) liegt, die mit ihren Sendungen vom Radio ins neue Medium Fernsehen wechseln. In den 1990er Jahren zeichnen sich mit den Sitcoms *Home Improvement* und *Fraiser* zwei Pole des Genres – ein literarischer und ein televisueller – ab. Um 2000 erfindet sich die Sitcom neu, so dass es neben der klassischen Sitcom, die auf einer Tonbühne vor Livepublikum mit mehreren Kameras inszeniert und aufgezeichnet wird, nun auch die televisive Situationskomödie gibt, die mit einer Kamera im kinematographischen Modus gefilmt wird. Ein zweiter Strang soll der Komik gelten. So soll nach den Formen, Regeln und Verfahren des Komischen gefragt werden: Warum ist etwas komisch, belustigend und zum Lachen? Im Weiteren ist das Verhältnis von Komik und Handlung zu befragen. Wie wird erzählt, um diverse komische Segmente zu akkumulieren und aneinander zu reihen? Wie stehen Serialität und Komik zueinander? Ein dritter Strang soll der Repräsentationspolitik von Sitcoms gelten. Zu fragen ist, wie sie das Repertoire an Bildern und Stereotypen der jeweiligen Repräsentationsregime um Differenz und Andersheit nutzen, reflektieren und verhandeln? Dies soll beispielhaft anhand von Jewish Sitcoms (*The Nanny*, *Seinfeld*, *Friends*) der 1990er Jahre aufgezeigt werden. Ebenfalls sollen die Imaginationen von Weiblichkeit und Männlichkeit und die Klassenbilder von Sitcoms in den Blick genommen werden.

Lernziele/Kompetenzen

Exemplarische Erarbeitung aktueller literaturtheoretischer Fragestellungen im Kontext von Intermedialität und Diversität; Ausbau des literarischen und medialen Grundwissens; kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit dem Medienkompetenzrahmen NRW. Die Studierenden können Texte der Literatur und mediale Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und aus literatur-, kultur- bzw. sprachwissenschaftlicher Perspektive reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung setzen; sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbständig zu erschließen; sie vertiefen ihre Sensibilität für die medienpädagogischen Aspekte von Gender und Heterogenität.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Bereitschaft zur intensiven, mehrfachen Sichtung von Sitcom-Episoden, Bereitschaft zur Partizipation an der Seminardiskussion.

Studienleistung / Modulprüfung bzw. Teilleistung

Lehramt LABG 2023: Wissenschaftliche Reflexion (G und SP) / Hausarbeit oder Portfolio
 Lehramt LABG 2016: Wissenschaftliche Reflexion / Hausarbeit
 Angewandte: Wissenschaftliche Reflexion / Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Soweit Sie sich für Sitcoms, Formen des Komischen sowie Repräsentationsregime und -politiken interessieren, sind Sie als Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften genau richtig.

155720	Aufklärung		
	Do., 12:00-14:00	EF 50, R. 3.112	Jaekel
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK:		NF AS: 2/2	

Kurzbeschreibung

tba

155752	Struwwelpeter		
	Di., 8:00-10:00	EF 50, R. 3.237	Stingelin
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF ALK: 1a/2, 1b/2, 3/1		NF AS: 2/2	

Kurzbeschreibung

Das ‚Kinder‘- bzw. ‚Bildergeschichten‘-Buch *Der Struwwelpeter* (1845) des Frankfurter Psychiaters Dr. Heinrich Hoffmann, im sogenannten Urmanuskript ein Weihnachtsgeschenk für seinen dreijährigen Sohn Carl, ist ein unvergleichlich vielfältigeres (und subversiveres) Buch, als es seine Verteufelung als Teil der ‚schwarzen Pädagogik‘ vermuten lässt. Das Proseminar soll es in seinem ganzen Facettenreichtum ausloten: textgenetisch, (editions-)philologisch, rhetorisch, gattungstheoretisch und -historisch, intertextuell im allgemeinen (zu den zahlreichen Adaptionen zählen etwa die diktaturkritischen *Struwwelhitler. A Nazi Story Book by Doktor Schrecklichkeit* [1941] und *Der Struwweldonald* [2025] von Jörg Schorn), übersetzungstheoretisch und -praktisch im besonderen (Mark Twain etwa verfaßte als Weihnachtsgeschenk für seine Töchter 1891 eine englische Nachdichtung), aber auch biographisch, anthropologisch (Stichwort ‚Kinder-Bild‘), kulturkritisch oder (literatur-)psychologisch und -soziologisch, sei’s im Hinblick auf jede einzelne Bildgeschichte, sei’s im Hinblick auf die Gesamtkonzeption. Mehr literaturwissenschaftliche Herausforderungen, als sie dieses libellum verkörpert, kann man sich nicht wünschen.

Lernziele/Kompetenzen:

Das Proseminar soll am Ereignis eines Einzelwerks möglichst intensiv die Bandbreite des Faches (Neuere deutsche) Literaturwissenschaft ausloten und method(olog)isch reflektieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 14. April 2026 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt. Den Anspruch, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Modulprüfung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abzulegen (siehe nächstes Stichwort), wird wohl nur in Anspruch zu nehmen wagen dürfen, wer regelmäßig an möglichst allen Sitzungen teilgenommen hat.

Modulprüfung:

Literaturwissenschaftliche Hausarbeit (LABG 2016) bzw. literaturwissenschaftliche Hausarbeit oder digitales Portfolio (LABG 2023).

Eignung für angewandte Studiengänge:

In den zahlreichen angestrebten Grenzüberschreitungen mögen sich Studentinnen und Studenten der Angewandten Studiengänge zu dieser Veranstaltung eigens eingeladen fühlen.

Literatur:

Heinrich Hoffmann, *Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder* (1845), nach der Druckfassung von 1859 unter Berücksichtigung der Handschriften herausgegeben von Peter von Matt, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2009 (= Reclams Universal-Bibliothek 18569).

Weiterführende Forschungsliteratur wird in Form des Semesterprogramms in der ersten Sitzung bekannt gegeben und, wo urheberrechtlich möglich, im betreffenden Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

155758	Diktieren in Literatur und Film		
	Fr., 12:00-14:00	EF50, R. 3.428	Kasperidus
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

„Wie soll ich Dich denn nur erreichen/Komma Geliebte Fragezeichen“, so beginnt Michael Schözens Gedicht *Überschrift Doppelpunkt Diktat*. Obwohl der Text inhaltlich wie formal an einen Liebesbrief erinnert, rückt noch deutlicher sein angedeuteter Produktionskontext in den Vordergrund: Durch den Titel und die ausgeschriebene Interpunktion verweist der Text auf die Schreibpraxis des Diktierens als arbeitsteiligem Prozess (sowie auf den Etikette-Verstoß, ein solches Schriftstück nicht mit der eigenen Hand zu verfassen). Zwischen den fiktiven Sprecher („[...] Dein/ Verehrer Klammer auf dann groß/Verwirrt Komma und ruhelos“) und der im Text adressierten Rezipientin – stellvertretend für die Leserschaft – tritt also eine weitere Instanz: ein menschliches (oder nichtmenschliches) Medium, das die (Auf-)Schreibarbeit leistet. Dieser gar nicht so seltene und medientechnologisch bedingte Fall kollektiven Schreibens tritt von Zeit zu Zeit als produktiver Störfall der Literatur in Erscheinung, der uns an ihre materiellen und medialen Produktionsbedingungen erinnert, und darüber hinaus an genieästhetischen Vorstellungen einsam schreibender Autorensubjekte rüttelt.

In dem Seminar beschäftigen wir uns daher exemplarisch mit dieser Schreibpraxis, wie auch mit den dahinterstehenden Konzeptionen und davor positionierten Inszenierungen von Autorschaft. Dies betrifft zum einen reale Fälle (Spoiler: Goethe). In größerer Quantität betreiben wir aber eine Stellenlektüre von Diktatszenen als poetologische Reflexionen von Schreibprozessen sowie deren motivischer Darstellung von Arbeits- und Machtverhältnissen. Einen aktuellen Problemhorizont bildet nicht zuletzt die brisante Frage, wer denn wem diktiert, wenn anstelle menschlicher Schreibgehilfen digitale, K.I.-gestützte Schreibdienste zum Einsatz kommen.

[Sofern Sie in Ihrer Lesebiographie über die ein oder andere in einem pädagogischen Kontext angesiedelte Diktatszene gestolpert sein sollten, darf natürlich auch gerne dieser prominente Aspekt Teil des Seminars werden.]

Lernziele/Kompetenzen

In der Veranstaltung üben wir, wie bereits erwähnt, eine fokussierte Stellenlektüre ein, nehmen somit Schreibprozesse in ihrer (dargestellten) Materialität unter die Lupe, vernachlässigen darüber hinaus aber selbstverständlich nicht deren kontextuelle Einordnung. Durch die Auswahl der Ganzschriften und Filme sollen zudem schlaglichtartig Entwicklungslinien der Schreibmedientechnologie, Autorschaftskonzepte und Geschlechtergeschichte beleuchtet werden

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten Sitzung zählen eine engagierte Lektüre und rege Diskussionsteilnahme sowie die Übernahme eines Impulsreferats zu den Voraussetzungen einer erfolgreichen Teilnahme.

Literatur

Die Seminarliteratur und -filme werden in der ersten Seminarsitzung mittels Seminarplan bekannt gegeben und, sofern möglich, auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Als Ganzschriften werden folgende Werke gelesen (mit der Bitte um Anschaffung):

Goethe, Johann Wolfgang: *Clavigo. Ein Trauerspiel*. Mit einem Nachwort von Helmut Bachmeier. Ditzingen: Reclam 2024 [1774].

Rilke, Rainer Maria: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*. Mit einem Nachwort von Gunna Wendt. Ditzingen: Reclam 2025 [1910].

Maron, Monika: *Stille Zeile Sechs*. Frankfurt a.M.: FISCHER Taschenbuch 1993 [1991].

Modulprüfung

LABG 2016: Hausarbeit (12 Seiten)

LABG 2023/24 (HRSGe/GyGe/BK): Als Teilleistung entweder in der Form einer Hausarbeit (12-15 Seiten) oder als digitales Portfolio, das die Lektüre- und Diskussionsergebnisse sammelt und reflektiert

LABG 2023/24 (G/SP): Hausarbeit (20-25 Seiten)

Unbenotete Studienleistungen wiederum erfolgen in der Form von ausgearbeiteten Impulsvorträgen oder, alternativ, als schriftliche Essays.

Inklusionsanteil

Der genderthematische Aspekt ist nicht derart gelagert, dass von einem dezidierten Inklusionsanteil des Seminars zu sprechen wäre.

Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende der Angewandten Studiengänge.

Weitere Hinweise: Literatur

Thematisch zur Einführung v.a. die Einführung aus dem Sammelband von Binczek und Epping-Jäger sowie die darin enthaltenen Beiträge:

Binczek, Natalie/Epping-Jäger, Cornelia (Hrsg.): *Das Diktat. Phono-graphische Verfahren der Aufschreibung*, Paderborn: Wilhelm Fink 2015.

Binczek, Natalie: „Diktieren“, in: *Zeitschrift für Medienwissenschaften*, Jg. 5 (2013), 9, 2, S. 174-179.

Koppen, Erwin: „Versuch über das Diktat in der Literatur“, in: *Arcadia. Sonderheft: Festschrift für Horst Rüdiger*, 1978, S. 10-26.

155495	Liebe und Literatur		
	Di., 14:00-16:00	EF 50, R. 3.112	Jaekel
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

„Liebe [...] [ist] kein Gefühl, sondern ein Kommunikationscode, nach dessen Regeln man Gefühle ausdrücken, bilden, simulieren, anderen unterstellen oder leugnen [...] kann“, schreibt Niklas Luhmann in seiner Studie zur intimen Kommunikation *Liebe als Passion*. Der Frage, was diese auf den ersten Blick provokant klingende Aussage des Soziologen bedeutet, wollen wir im Seminar anhand der literarischen Reflexion von Liebe in verschiedenen Epochen nachgehen. Wir widmen uns insbesondere

der Herausbildung des Konzepts der (empfindsamen) Liebe im 18. Jahrhundert, besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf dasjenige Medium gerichtet werden, das zentral für die Anforderungen der empfindsamen Liebe ist: der Brief (u.a. Chr. F. Gellert). Zum Verständnis der Traditionsbrüche und Innovationen werden auch dessen Vor- und Nachgeschichte diskutiert: Galanterie (u.a. Hoffmann v. Hoffmannswaldau) und romantische Liebe (u.a. C. Brentano), bis zur Reprise und Aktualisierung empfindsamer/romantischer Liebe in der zeitgenössischen Pop-Literatur (Bessing), aber auch in Romantic Comedies / Dramedies wie *Emily in Paris*.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen vertieft und um medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Zentrum steht der praktische Umgang mit literarischen Texten vor dem Hintergrund (literatur- und medien-)historischen Wandels. Es zielt auf die Fähigkeit, Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu artikulieren sowie literarische Texte wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen und medienhistorischen Kontexten zu verorten und zu interpretieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass es sich um ein **lektüreintensives Seminar** handelt, das eine kontinuierliche Textarbeit voraussetzt. Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

155497	Liebe und Literatur		
	Di., 16:00-18:00	EF 50, R. 3.112	Jaekel
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

„Liebe [...] [ist] kein Gefühl, sondern ein Kommunikationscode, nach dessen Regeln man Gefühle ausdrücken, bilden, simulieren, anderen unterstellen oder leugnen [...] kann“, schreibt Niklas Luhmann in seiner Studie zur intimen Kommunikation *Liebe als Passion*. Der Frage, was diese auf den ersten Blick provokant klingende Aussage des Soziologen bedeutet, wollen wir im Seminar anhand der literarischen Reflexion von Liebe in verschiedenen Epochen nachgehen. Wir widmen uns insbesondere der Herausbildung des Konzepts der (empfindsamen) Liebe im 18. Jahrhundert, besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf dasjenige Medium gerichtet werden, das zentral für die Anforderungen der empfindsamen Liebe ist: der Brief (u.a. Chr. F. Gellert). Zum Verständnis der Traditionsbrüche und Innovationen werden auch dessen Vor- und Nachgeschichte diskutiert: Galanterie (u.a. Hoffmann v. Hoffmannswaldau) und romantische Liebe (u.a. C. Brentano), bis zur Reprise und Aktualisierung empfindsamer/romantischer Liebe in der zeitgenössischen Pop-Literatur (Bessing), aber auch in Romantic Comedies / Dramedies wie *Emily in Paris*.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen vertieft und um medien- und kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Zentrum steht der praktische Umgang mit literarischen Texten vor dem Hintergrund (literatur- und medien-)historischen Wandels. Es zielt auf die Fähigkeit, Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und selbstständig literaturwissenschaftliche

Fragestellungen zu artikulieren sowie literarische Texte wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen und medienhistorischen Kontexten zu verorten und zu interpretieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass es sich um ein **lektüreintensives Seminar** handelt, das eine kontinuierliche Textarbeit voraussetzt. Grundvoraussetzung ist die gründliche Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Seminardiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

155590	Animal Studies – Tiere in der Literatur		
	Di., 18:00-20:00	EF 50, R. 3.112	Jaekel
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Tiere sind seit jeher ein zentraler Bestandteil literarischer Texte und durchziehen die Literaturgeschichte in unterschiedlichsten Erscheinungsformen. Das Seminar nimmt dieses vielschichtige Mensch-Tier-Verhältnis in den Blick und untersucht, wie Tiere in verschiedenen Epochen und Gattungen – von Fabel und Märchen über Drama, Lyrik bis hin zum Roman – als sprechende, handelnde oder symbolisch aufgeladene Akteure auftreten.

Vor dem Hintergrund des sogenannten animal turn und der Cultural Literary Animal Studies diskutieren wir im Seminar traditionelle, stark anthropozentrische Deutungsmuster, die literarische Tiere vor allem als Spiegel menschlicher Kultur verstanden haben. Wir wollen uns der Frage widmen, wie Texte gelesen werden können, die Tiere nicht nur symbolisch, sondern auch in ihrer spezifischen Präsenz ernst nehmen. Auf der Folie der Animal Studies sollen literaturgeschichtliche Entwicklungen nachvollzogen und gattungstheoretische Fragestellungen vertieft werden. Ergänzend werden unterschiedliche Positionen der Tierphilosophie und Tierethik (u. a. Montaigne, Descartes, aktuelle tierethische Ansätze) einbezogen, um Fragen nach Bewusstsein, Sprache, Moral und Verantwortung im Mensch-Tier-Verhältnis interdisziplinär zu reflektieren.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Roland Borgards (Hrsg.): Tiere. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart 2026.

155592	Namen und Gesellschaft: Personennamen als soziale Marker		
	Do., 12:00-14:00	EF 50, R. 3.405	Krämer
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Martina, Mandy, Fatima – Namen sind sprachliche Zeichen, die zuallererst der Identifikation dienen. Aber sie können auch Hinweise auf z.B. Herkunft, Geschlecht, Alter, sozialen Stand sowie ethnische oder religiöse Zugehörigkeiten einer Person geben. Auch Traditionen, Machtverhältnisse und politische Umbrüche lassen sich an ihnen ablesen. So können Namen zum Spiegel sozialer, sprachlicher und kultureller Entwicklungen einer Gesellschaft werden.

Die Namenforschung, auch Onomastik genannt, steht daher in Verbindung mit vielen Disziplinen, etwa der Geschichtswissenschaft, der Kulturwissenschaft, der Soziologie und der Psychologie. In diesem Seminar wollen wir uns den Personennamen aus sprachwissenschaftlicher Sicht nähern. Dazu erarbeiten wir zunächst Grundlagen der Onomastik, v.a. der Sozioonomastik, anschließend werden eigene Forschungsprojekte zu Personennamen (Vor- oder Familiennamen) durchgeführt. Themen werden u.a. sein:

Onomastische Grundlagen:

- Eigennamen als sprachliche Sonderkategorie (Funktion von Namen, Name vs. Appellativ, Grammatik der Eigennamen),
- Geschichte der Personennamen (Germanische Namen, Wandel durch Christianisierung und Fremdnamen, Ausbreitung der Heiligennamen, Einfluss der Reformation, Vornamenmoden des 20./21. Jhds., Entstehung der Familiennamen und ihre Bildungsweisen),
- Personennamen im sozialen Kontext (Vornamen und Geschlecht, Alter, soziale Schicht, Religion).

Mögliche Forschungsfragen zum Thema „Personennamen als soziale Marker“:

- Wie können Vornamen Hinweise auf das Alter ihrer Träger:innen geben? Welcher Namenwandel hat sich in den letzten rund 100 Jahren vollzogen? Welche sprachlichen Wandelprozesse können wir beobachten? (z.B. phonologischer Wandel von Jungen- und Mädchennamen, Entwicklung von Unisexnamen, Wiederaufkommen von Bibelnamen)
- Wie können Vornamen Hinweise auf die Herkunft geben? Welche Namenmoden zeigen sich im geographischen Vergleich? (Regionale Vorlieben bestimmter Vornamen)
- Wie können Vornamen Hinweise auf ethnische, kulturelle oder religiöse Zugehörigkeiten geben? Welche Anpassungs- oder Abgrenzungsprozesse lassen sich beobachten? Wie werden und wurden z.B. Personennamen aus anderen Ländern, Kulturen und Religionen an das deutsche Namenssystem angepasst? Wie passen sich deutsche Namen an andere Sprachen an, z.B. bei Auswanderung in englischsprachige Länder?
- Wie können Vornamen Hinweise auf die soziale Herkunft/Stand geben? Welche Namen sind prestigehaltig und aufgrund welcher Entwicklungen? Welche Namen sind stigmatisiert und warum? Wie und wo können Namen zu Diskriminierung und sozialer Ungleichheit führen? Was ist besonders im schulischen Kontext zu beachten?

Da im Juni 2026 eine Namentagung des International Network for Personal Names Research stattfindet, besteht die Möglichkeit, dass die Studierenden erste Vortrags-, Präsentations- oder Moderationserfahrungen auf der Online-Tagung sammeln und ihre Projekte vorstellen.

Prüfungsleistungen werden entsprechend den einzelnen Studiengängen/-modulen festgelegt und können z.B. Referate, Stundengestaltungen, Forschungsberichte, mündl. Prüfungen beinhalten. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Grundlegende Literatur (Artikel zu einzelnen Themen werden gesondert genannt): Kunze, Konrad (2003): dtv-Atlas Namenkunde. München: dtv; Nübling, Damaris, Fabian Fahlbusch & Rita Heuser (2015): Namen. Eine Einführung in die Onomastik. Tübingen: Narr.

155904	Claude Lanzmanns Dokumentarfilm "Shoah"		
	Fr. 17.4., 14:00-16:00	EF 50, R. 3.112	Risholm
	9.-10.5., 9.00-17.00	EF 50, R. 3.237	
	16.-17.5., 9.00-17.00	EF 50, R. 3.237	
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Wichtiger Hinweis: Die verpflichtende Vorbesprechung findet am **17.04.2026** statt. Alle mündlichen Prüfungen zu diesem Blockseminar werden ausschließlich in der Woche vom **16.06.2026 bis 20.06.2026** durchgeführt.

Kurzbeschreibung

Dieses Blockseminar widmet sich Claude Lanzmanns dokumentarischem Film *Shoah*. *Shoah* ist keine Einführung in den Holocaust und kein illustrativer Dokumentarfilm. Der Film arbeitet ohne Archivbilder, ohne historische Erklärung und ohne Chronologie. Er ist ein Film über Zeugenschaft, Sprache, Erinnerung und die Unmöglichkeit des Verstehens. Über seine extreme Dauer und seine konsequente formale Reduktion konfrontiert *Shoah* die Zuschauer:innen mit der sprachlichen und affektiven Nachwirkung eines industriell organisierten Massenmords und macht die Gewalt des Holocaust gerade durch das Fehlen von Bildern und erklärenden Rahmen erfahrbar.

Als Blockseminar setzt die Lehrveranstaltung intensive gemeinsame Sichtungen, Diskussionen und Textarbeit voraus. Die aktive Teilnahme an allen Sitzungen ist unerlässlich.

Studierende sollten sich darüber im Klaren sein, dass der Film extreme Formen von Gewalt, Verlust und Vernichtung thematisiert und über lange Strecken keine Entlastung oder Distanzierung ermöglicht.

Literatur

Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Anwesenheitspflicht

Es besteht strikte Anwesenheitspflicht; Fehlzeiten können nicht kompensiert werden. Die vollständige Teilnahme an allen Sitzungen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Seminars.

Modulprüfung

Die mündlichen Prüfungen finden **ausschließlich vom 16.–21. Juni 2026** statt.

158806	Kulturgeschichte der Kammer		
	Fr. 17.4.-22.5., 10:00-14:00 Fr. 5.6.-12.6., 10:00-14:00	EF 50, R. 3.405	Risholm
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2		NF _{AS} : 2/2	

Wichtiger Hinweis: Diese Veranstaltung wird 4-stündig stattfinden, vom 17.04.26-12.06.26. Alle mündlichen Modulprüfungen zu dem Seminar finden in der Woche 23.06.26-27.06.26 statt.

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar erforschen wir das kulturhistorische Konzept ‚Kammer‘. Die zentralen Fragestellungen richten sich auf die literarischen, filmischen und kulturellen Manifestierungen, Materialisierungen und Verkörperungen dieser Räumlichkeit. Wir werden uns mit verschiedensten Ausprägungen dieses Konzepts beschäftigen: von der Wunderkammer, über die Fotografie mit der camera obscura oder den Kammerspielfilm, bis zu dem Massenmordapparat Gaskammer. Verschiedene kulturtheoretische Kategorien werden hinsichtlich ausgesuchter Beispiele erprobt. Einige Ideen sind gebunden an Vorstellungen von Intimität und dem Geheimnisvollen, andere Forschungsrichtungen untersuchen Fragen nach Isolation und Hierarchie, Ordnung des Wissens oder Ausstellungspraktiken.

Literatur

Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden wir Literatur, Film und Kultur in ihrem kulturhistorischen Kontext reflektieren. Fragen und Konzepte dieses Forschungsfeldes ‚Kammer‘ werden erarbeitet.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zu den Anforderungen des Seminars gehört das Anfertigen von Exzerpten. Die Studienleistung erfolgt durch die Übernahme eines Kurzreferates.

Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Fassung 2023: mündliche Prüfung

155952	Das soziale Drama		
	Do., 8:00-10:00	EF 50, R. 3.428	Thiele
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Das Seminar wird anhand gemeinsamer sowohl extensiver als auch intensiver Lektüren von Sozialdramen zum einen den Begriff des sozialen Dramas schärfen und literatur- und sozialgeschichtlich kontextualisieren. Hierzu werden die von Theo Elm in seiner leider vergriffenen Monografie (*Das soziale Drama*, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004) entwickelten Kriterien des sozialen Dramas als Arbeitshypothesen und Leitlinien übernommen, um die Semantik des Begriffs ‚sozial‘ zu erschließen, die Bühne als Ort des Sozialen zu bestimmen, Formelemente des sozialen Dramas zu identifizieren, die Frage des Realismus nicht nur an das Was, sondern auch an das Wie, den Umgang mit Verfahren und Konventionen, zu binden und das Verhältnis von Literatur und Sozialgeschichte – Gesellschaftsstrukturen, symbolischen Ordnungen und vorherrschenden Sozio-Logiken – zu befragen. Gemeinsam gelesen werden unter anderem *Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung* (1774) von Jakob Michael Reinhold Lenz, *Kabale und Liebe. Ein bürgerliches Trauerspiel* (1784) von Friedrich Schiller, *Woyzeck* (1836/1837) von Georg Büchner, *Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama* (1889) von Gerhart Hauptmann, *Bürger Schippel. Komödie* (1911) von Carl Sternheim, *Kasimir und Karoline* (1932)

von Ödön von Horvath, *Pioniere in Ingolstadt* (1928/1968) von Marieluise Fleißer und Georg Elser. *Ein deutsches Drama* (1982) von Peter Paul Zahl. Zum anderen soll die These, dass die Bühne der Ort des Sozialen sei kritisch überprüft werden, in dem nach Sozialdramen im Film und im Fernsbereich Ausschau gehalten werden sollen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierende können Literatur in ihren gesellschaftlichen Kontexten reflektieren und ihre im bisherigen Studienverlauf erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen für die Vermittlung literarischer Texte nutzbar machen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

LABG 2016: Für die Teilnahme an der BL3-Modulprüfung wird der Abschluss des BL1-Moduls vorausgesetzt.

LABG 2023: Für die Teilnahme an der ASL-Modulprüfung wird der Abschluss der Module BL I, BS I, BL II, BS II vorausgesetzt.

Studienleistung / Modulprüfung

LABG 2016: Studienleistung: Wissenschaftliche Reflexion / Modulprüfung: Schriftliche Hausarbeit

LABG 2023: Modulprüfung: Mündliche Prüfung GyGe/BK/G (45 Minuten), HRSGe/SP/GV (30 Minuten),

Eignung für das Studium der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar steht den Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften offen, die sich für Literatur, die Dramatik und das soziale Drama, die Literatur- und Sozialgeschichte interessieren.

Literatur

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

- Lenz, Jakob Michael Reinhold: *Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2009 (ISBN 978-3-518-18908-5).
- Schiller, Friedrich: *Kabale und Liene. Ein bürgerliches Trauerspiel*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1999 (ISBN: 978-3-518-18810-0).
- Büchner, Georg: *Woyzeck*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2008 (ISBN 978-3-518-18894-1).
- Hauptmann, Gerhart: *Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama*, Ditzingen: Reclam XL 2022 (ISBN: 978-3-15-016152-4).
- Horvath, Ödön von: *Kasimir und Karoline*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2001 (ISBN 978-3-518-18828-6).
- Fleißer, Marieluise: *Ingoldstädter Stücke: Fegfeuer in Ingolstadt. Pioniere in Ingolstadt*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1977 (ISBN 978-3-518-36903-6).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

- Elm, Theo: *Das soziale Drama*, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.

155501	Transnationale Literaturen (2 V)		
	Mo., 16:00-18:00	EF 50, HS 3	Konuk
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der zunehmend sprachlich, ethnisch und religiös heterogenen Literatur- und Kulturlandschaft Deutschlands wendet sich diese Vorlesung dem transnationalen Kontext deutschsprachiger Gegenwartsliteratur zu. Das vorrangige Interesse gilt der Verknüpfung von transnationalen Ansätzen und literarischem Schaffen. Begrifflichkeiten wie Heterogenität und Diversität sowie postkoloniale, interkulturelle, transnationale, interlinguale und postmigrantische Literatur, die die Veränderungen in der deutschsprachigen Literatur zu fassen versuchen, werden kritisch reflektiert. Wir besprechen folgende Werke, die die engen Grenzen, die durch eine vermeintliche Zugehörigkeit zu kultureller, ethnischer und religiöser Herkunft auferlegt werden, hinterfragen oder gar auflösen:

Literatur:

Emine Sevgi Özdamar: *Die Brücke vom Goldenen Horn* (1998)

Herta Müller: *Heimat oder Der Betrug der Dinge* (1997)

Yoko Tawada: *akzentfrei* (2016)

Cemile Sahin: *Alle Hunde sterben* (2020)

Ronya Othmann: *Die Sommer* (2021)

Mithu Sanyal: *Identitti* (2021)

Dinçer Güçyeter: *Unser Deutschlandmärchen* (2022)

Sharon Dodua Otoo: *Adas Raum* (2022)

Deborah Feldman: *Judenfetisch* (2023)

155505	Anna Seghers - das Erzählwerk		
	Do., 10:00-12:00	EF 50, R. 1.416	Hofmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

In diesem sehr leseintensiven Seminar setzen wir uns ausgiebig mit dem umfassenden Erzählwerk der 1900 geborenen Autorin Anna Seghers auseinander, das zum Besten in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts gehört: mit den berühmten Exil-Romanen *Das siebte Kreuz* und *Transit* sowie der Erzählung *Der Ausflug der toten Mädchen*, aber auch dem bereits erfolgreichen Debütroman *Aufstand der Fischer von St. Barbara* (1928), einigen weniger bekannten Erzählungen aus der Exilzeit wie *Reise ins Elfte Reich* (1939), *Ein Mensch wird Nazi* (1943) und *Post ins Gelobte Land* sowie ausgewählten Werken aus der Schaffenszeit in Nachkriegsdeutschland, in das Seghers 1947 aus dem Mexikanischen Exil zurückkehrte, bzw. in der DDR, wo sie bis zu ihrem Tod am 1. Juni 1983 in Ost-Berlin lebte: *Das Argonautenschiff* (1948), die „Karibischen Geschichten“ (1949), *Der Mann und sein Name* (1952), *Das wirkliche Blau* (1967), *Überfahrt* (1971) und *Sonderbare Begegnungen* (1973).

Außerdem befassen wir uns mit dem für Seghers' Erzählpoetik zentralen Erzähler-Aufsatz von Walter Benjamin aus dem Jahr 1937.

Literatur

Anzuschaffen sind die Romane Seghers, *Das siebte Kreuz* (Aufbau TB, 7. Auflage, 2018) und *Transit* (Aufbau TB, beliebige Auflage).

Alle weiteren Texte werden via moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, zwei Romane und um die 10 Erzählungen zu lesen sowie einige theoretische Abhandlungen. Zudem wird dringend empfohlen, mit der Lektüre der Romane bereits vor Beginn des Seminars anzufangen.

155507	Literaturtheorie(n) und ihre Anwendung: Von Aristoteles bis zu Konzepten der Heterogenität		
	Do., 12:30-14:00	EF 50, R. 4.418	Hofmann
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Das Seminar vermittelt zum einen theoretisches und theoriegeschichtliches Grundlagenwissen in den Bereichen Literaturwissenschaft und Literaturanalyse: Gattungstheorie, textanalytische Grundbegriffe und Rhetorik, Methoden und Modelle der Hermeneutik, des Strukturalismus und Poststrukturalismus, Literatur und Psychoanalyse, kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft, literaturwissenschaftliche Konzepte der Transnationalität und Heterogenität. Zum anderen erproben wir das erlangte Wissen in der Anwendung auf literarische Texte und deren Analyse.

Literatur

Bitte schaffen Sie sich folgende Texte/Textausgaben an:

Aristoteles: Poetik. Griechisch/Deutsch (Reclam)

E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann (Reclam, Studienausgabe)

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (Reclam, Studienausgabe)

Sharon Dodua Otoo: die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle... (Fischer Taschenbuch, 3. Aufl., 2019)

155511	Literatur in der postmigrantischen Gesellschaft (Blockseminar)		
	Fr. 17.4.2026 26.-28.5., 11:00-17:30 Fr. 29.5., 11:00-17:30 Sa. 30.5., 10:00-14:00	Online EF 50, R. 3.206 Online EF 50, R. 3.206	N.N.
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Das Postmigrantische ist bereits in den frühen 2000er Jahren als eine Selbstbezeichnung entstanden, die Personen aus dem Kulturbereich in Deutschland wie Shermin Langhoff, die anders als die (Groß-) Eltern selbst keine Migrationserfahrung gemacht haben, für ihr künstlerisches Schaffen nutzten. Die Idee der ‚postmigrantischen Gesellschaft‘ beschreibt eine plurale Gesellschaft, die sich durch Migration geformt hat, diese jedoch immer noch nicht als ‚Normalität‘ begreift – ein Spannungsverhältnis, in dem literarisches Schreiben stattfindet. In diesem Kurs setzen wir uns theoretisch mit den Ideen von Postmigration und postmigrantischer Gesellschaft auseinander und diskutieren die Frage, wie eine postmigrantische Analyseperspektive für literarische Texte aussehen könnte. Als Beispiele werden

Prosatexte besprochen, unter anderem neuere deutschsprachige Romane von Fatma Aydemir und Deniz Utlu, aber auch andere Literaturgattungen wie Lyrik.

Dieses Seminar findet als Blockveranstaltung von 26.5. bis 30.5.2026 statt:

Dienstag, 26.5.2026	10-16.30 Uhr
Mittwoch, 27.5.2026	10-16.30 Uhr
Donnerstag, 28.5.2026	10-16.30 Uhr
Freitag, 29.5.2026	10-16.30 Uhr (online)
Samstag, 30.5.2026	10-14 Uhr

Bei einer digitalen Auftaktveranstaltung am 17.04.2026 auf Zoom werden Details zum Seminarplan bekannt gegeben.

158302	Literatur, Psychoanalyse und Film (2 V)		
	Di., 10:00-12:00	EF 50, HS 3	Stingelin
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 2/2, 3/2		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Sigmund Freud hat sich – ein eminent literarisches Verfahren, das sich literarischer Schreibstrategien bedient – die Psychoanalyse buchstäblich träumen lassen: Da die wenigsten Personen außerhalb seiner Praxis darin geübt waren, die Selbstzensur als „Wache von den Toren des Verstandes“ zurückzuziehen (wie Freud bezeichnenderweise Friedrich Schiller zitiert) und sich in den Zustand der kritiklosen Selbstbeobachtung zu versetzen, sah er sich als Grundlage für sein Buch *Die Traumdeutung* (1900) auf die eigenen Träume als Material angewiesen, „das von einer ungefähr normalen Person herrührt und sich auf mannigfache Anlässe des täglichen Lebens bezieht“. Auf diesem Weg wurde Freud zum wichtigsten und zuverlässigsten Gewährsmann seiner eigenen Theorie, daß jeder Traum eine Wunscherfüllung sei, ohne zu erkennen oder erkennen zu wollen, daß die eigenen Träume die Wunscherfüllung seiner Theorie waren.

Doch die von Freud in Anspruch genommenen Träume und (vermeintlichen) Kindheitserinnerungen sind zum Teil auch von literarischen Figuren wie König Ödipus und Hamlet, zum Teil von Autoren, allen voran Johann Wolfgang von Goethe, geborgt. Psychoanalytische Studien wie „Der Dichter und das Phantasieren“ (1908) verhüllen als objektivierende Abwehrmechanismen diese Abhängigkeit der Psychoanalyse von der Literatur nur notdürftig.

Schriftsteller ihrerseits haben sich umgekehrt beeilt, den von Sigmund Freud erschlossenen Denkraum des Unbewußten, kaum entdeckt, als Reservoir des Fiktionalen auszuschöpfen und sich dadurch ihrerseits in die – gelegentlich ausdrücklich begrüßte, gelegentlich heftig kritisierte oder ironisch reflektierte – Abhängigkeit der Literatur von der Psychoanalyse begeben.

Die Vorlesung will diese ‚Schicksalsgemeinschaft‘ in exemplarischen Einzelstudien ergründen.

Psychoanalyse und Literatur:

Hier sollen neben ausgewählten Psychoanalysen literarischer Texte (Sigmund Freud über König Ödipus, Jacques Lacan über E. A. Poes Kriminalnovelle „The Purloined Letter“ etc.) nicht zuletzt Freud und Lacan als Schriftsteller behandelt werden.

Literatur und Psychoanalyse:

Im Falle der Freudschen Psychoanalyse verfaßten etwa Wilhelm Jensen, Karl Kraus, Elias Canetti, Franz Kafka, Thomas Mann oder der Schweizer Kriminalschriftsteller Friedrich Glauser Texte, die unter dem Eindruck der Psychoanalyse stehen, allen voran aber literarische Autoren, die gleichzeitig namhafte Vertreter der psychoanalytischen Bewegung waren wie Georg Groddeck oder Fritz Wittels, im Falle von Jacques Lacan etwa der Basler Autor Jürg Laederach.

Am Beispiel der drei psychoanalytischen Filme bzw. Filmprojekte „Geheimnisse einer Seele“ (D 1926, Regie: Georg Wilhelm Pabst), „Entwurf zu einer filmischen Darstellung der Freudschen Psychoanalyse im Rahmen eines abendfüllenden Spielfilms“ (Siegfried Bernfeld 1925) und „Die Psychoanalyse im Film! Sensationelle Enthuellungen aus dem Nachtleben der menschlichen Seele“ (Ernst Simmel, vermutlich zweite Hälfte der 1920er Jahre) und der beiden filmischen Psychoanalysen „Spellbound“ (GB 1945, Regie: Alfred Hitchcock) und „Peeping Tom“ (GB 1960, Regie: Michael Powell) soll gleichzeitig das Verhältnis zwischen Film und Psychoanalyse erörtert werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Ergeben sich aus dem oben Gesagten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung:

Wird noch bekannt gegeben.

Eignung für angewandte Studiengänge:

Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur:

Wird in Form des Semesterprogramms in der ersten Sitzung bekannt gegeben und, wo urheberschutzrechtlich möglich, im betreffenden Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

155509	Das „Dritte Reich“ erzählen: Texte aus dem Exil		
	14.4.-26.5. Di., 14:00-18:00	EF 50, R. 3.237	Di-Lena
Angewandte Studiengänge als Nebenfach für Soziologie			
NF _{ALK} : 1a/2, 1b/2, 3/1		NF _{AS} : 2/2	

Kurzbeschreibung

Als Hitler 1933 in Deutschland an die Macht kommt, verlassen viele Autor:innen sofort das Land. Die Flucht war ein schwieriges Unterfangen, viele Länder weigern sich, jüdische oder sozialistische Flüchtende aufzunehmen, der Weg ist steinig, teuer und gefährlich. Für viele beginnt eine schmerzvolle Odyssee.

In dieser Zeit bleibt der Blick vieler geflohener Schriftsteller:innen jedoch weiterhin auf Deutschland gerichtet, sie schreiben Texte und wollen die Welt vor dem warnen, was in Deutschland passiert, verhandeln aber auch ihre eigene Position im Exil. Ihr poetisches Vorgehen ist dabei sehr unterschiedlich, von beißender Satire über strategische Belehrung bis hin zu gnadenloser Konfrontation der Rezipient:innen.

In diesem Seminar setzen wir uns mit Texten von Hermynia zur Mühlen, Irmgard Keun, Ödön von Horváth und Maria Lazar aus den frühen Jahren des Exils (1935-1937) auseinander und der Frage, wie diese gegen den Nationalsozialismus anschreiben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben den formalen Kriterien (s. Modulhandbuch) wird ein gewisses historisches Vorwissen über die Zeit vorausgesetzt bzw. die Bereitschaft, sich im Rahmen des Seminars einzulesen. Die Lektüre der Romane und der Sekundärliteratur, die aktive Auseinandersetzung damit sowie die aktive Beteiligung an Diskussionen im Seminar selbst werden ebenso vorausgesetzt.

Des Weiteren ist die Anwesenheit in der ersten Stunde verpflichtend.

Literatur

Hermynia zur Mühlen: *Unsere Töchter, die Nazinen* (1935)

Irmgard Keun: *Nach Mitternacht* (1937)

Ödön von Horváth: *Jugend ohne Gott* (1937)

Maria Lazar: *Die Hölle auf Erden* (1937)

Sowie weitere kurze Texte

Modulprüfung

Mündliche ASL/BSL Prüfung

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist für den Studiengang Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Hinweis: Das Seminar ist vier Stunden pro Woche lang und endet Mitte des Semesters